

Funk, Latin, House. DJs Olli Menk & Stefan.

Dpnnnerstag, 10.7.

11 Uhr, Bürgerhaus: Die Buchne Bumm präsentiert im SOMMERFERIENPROGRAMM: **GIBT ES EIGENTLICH BRUMMER, DIE NACH MÖHREN SCHMECKEN?**

Der Hase Nulli und der Frosch Priesemut sind die dicksten Freunde. Sie teilen einfach alles miteinander – sie spielen, lachen, tanzen UND sie essen zusammen. Der Hase Nulli isst am liebsten MÖHREN, und der Frosch Priesemut ist ganz versessen auf dicke, fette BRUMMER.

Als sie wieder einmal zusammen essen wollen, hat Nulli eine Idee: „Den ganzen Tag hocken wir zusammen,“ sagt er, „spielen, lachen, tanzen – aber wir haben noch nie zusammen Möhren gegessen. Willst du nicht auch welche essen?“ Priesemut ist begeistert – doch ob ihm die Möhren schmecken...?

Ein Bewegungstheaterstück für kleine Menschen ab 3 Jahren, nach einem Buch von Matthias Sোধke.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 12.7.

9 - 16 Uhr, Arbeitsloseninitiative Wbg.: Flohmarkt im Deichhaus.

Sonntag, 13.7.

11 Uhr, Bürgerhaus: Sommer - Sonne - Jazzfrühstücken vor dem Bürgerhaus mit der „HORNY JAZZ UNION“. (Wenn's Wetter nicht mitspielt: Im Foyer). Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

Donnerstag, 17.7.

11 Uhr, Bürgerhaus: Im Sommerferienprogramm für Kinder: Das Figurentheater Wolkenzieher mit seinem ZIRKUS ZIMPERNICH. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Sonnabend, 19. Juli

Bürgerhaus: NOVATORIUM II

Ein christlicher, überkonfessioneller Freundeskreis lädt ein: Ab 10.30 Uhr stellt sich eine außergewöhnliche Familie mit Kurzreferaten und ihren Liedern vor, und wie sie ihr Leben verändert hat.

Um 18.30 Uhr wird ein Musical mit dem geheimnisvollen Titel „Der Protros-Konverter“ zur Aufführung gebracht: Kurz vor dem Weltuntergang versuchen die ratlosen Mächtigen der Welt, in die Vergangenheit zu blicken, um aus ihren Fehlern zu lernen...

Kostenlose Tickets und weitere Infos erhalten Sie unter der Hotline 03721 269 6016 und unter www.novatorium.de.



Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Enrico Loenicker (elo), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSDP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: 7.500 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

9. Jahrgang / Ausgabe Juni 2003

Else Gräfe ... weit weg ist ihr nicht weit genug!

Mit über 80 Jahren auf 4 Rädern durch die Wüste...

Bericht über ihre jüngste und sicherlich nicht letzte Reise.

- Seite 16 -

Außerdem in dieser Ausgabe:

Literarische Hafenrundfahrt zum Thema Auswanderung

- Seite 3 -

Neues Arbeitszeitmodell für LehrerInnen

- Seite 14 -

35 Jahre Pflegezentrum - das Fest!

- Seite 13 -

... und natürlich noch viel mehr!



PLUS

Hyundai Getz Edition-Plus ab 9.890,- EUR

Hyundai Matrix Edition-Plus ab 14.990,- EUR

EDITION

Die limitierte Edition-Plus mit Preisvorteil bis zu 1.500,- EUR

je nach Modell:
+ Klimaanlage
+ Metallic-Lackierung
+ Blaupunkt CD-Radio
+ Funkfernbedienung (ZV)
+ u.v.m.

Auto-Forum-Schmidt Harburger Chaussee 129-131 20539 Hamburg
☎ 040 / 751 984 - 0

HYUNDAI Preis · Leistung · Innovation

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juli geplant:

- 8. bis 10.8.: Moorwerder Schützenfest auf dem Festplatz Bauernstegel.
- 23./24.8.: 43. Wilhelmsburger Ruderregatta und 34. Wilhelmsburg-Vierkampf mit Sommerfest (Wilhelmsburger Ruder-Club).
- 30./31.8.: Spreehafenfest und Fest der Kulturen.
- 14.9.: Historischer Gemüsemarkt auf dem Hof des Museums.
- 27./28.9.: Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtervereins Wbg.-Ost.
- 28.9.: Apfeltag am Jakobsberg.
- 2.11.: Wilhelmsburger Schlachtfest an der Mühle.
- 23.11.: Adventsmarkt mit Kunsthandwerkermarkt im Museum.
- 11.12.: AWO-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

**Unsere nächste Ausgabe
wird ab Freitag, 18. Juli, ausgelegt.**

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

Es tut sich was in Wilhelmsburg!

Unser lebendiger Stadtteil

Sommer-Kinder-Spaß

2003

Kinderfest im Reiherstiegviertel am Samstag, 28. Juni, von 14.30 bis 18.30 Uhr.
Ab 17 Uhr Grillen in der Honigfabrik mit open end!



Die Honigfabrik und „Kiddies Oase“, die Kindertagesstätte in der Sanitasstraße, veranstalten – unterstützt durch die Schule Fährstraße – ein gemeinsames Stadtteilfest im Park zwischen der Sanitas- und der Industriestraße, direkt am Veringkanal. Alle sind herzlich eingeladen! Es gibt wieder ein buntes Programm für Kleine und Große: Kanu fahren, Tombola, Pony reiten, Hüpfburgen, NEU: ein Kletterberg, Karussell fahren, ein Clown wird seine Späße machen, Schminken, Tattoos und vieles mehr.



Natürlich gibt es auch wieder eine fröhliche Bühnenshow, die von vielen kleinen und großen Künstlern und Künstlerinnen gestaltet wird.

Diese und noch viele weitere Überraschungen warten auf die Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkel.... Für die Erwachsenen gibt es zwei Cafés, um sich zu entspannen. Das „Café Palme“ erreicht man am besten mit der Kanalfähre, die auch einen schönen Blick über den Veringkanal bietet.

Dieses Fest, das ursprünglich als Kinderfest geplant war, hat sich mittlerweile im Stadtteil etabliert und ist zum Stadtteilfest geworden, auf das sich viele schon das ganze Jahr freuen. Inzwischen kommen auch viele Leute von außerhalb und stellen dabei fest, dass die Wilhelmsburger wirklich feiern können.

Wir wünschen allen viel Spaß
Honigfabrik und „Kiddies Oase“

Ferienprogramm im



Pünktlich mit dem Beginn der Schulferien startet im Bürgerhaus auch wieder das Sommerferienprogramm.

Wieder gibt es jeden Donnerstag (- nur einmal ist es ein Freitag -) vormittags eine **Veranstaltung für Kinder**. Sie werden in dieser Zeitung immer auf den letzten Seiten unter „Wann...?“ angekündigt.

Gruppen von Kindertagesheimen sollten sich auf jeden Fall vorher anmelden (Tel. 752 017 0) und die vorbestellten Karten bis 1 Woche vorher abholen.

Außerdem gibt es einen Sommerkurs **Orientalischer Tanz**, vom 3.7. bis zum 4.8., in 2 Leistungsstufen um 17.30 und 19.15 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 27 € (- bis zum 19.6.: 24 €).



Ist ja bald wieder Schützenfest beim Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

Am 21.6. geht das Jahr von Wolfgang Wolf dem „Hartnäckigen“ zu Ende. Es war für ihn und seine Marion ein schönes Jahr. Sie waren viel unterwegs bei befreundeten Vereinen, feierten ihren Königsball, und auch wenn viel Schnee lag, kamen doch viele Vereine.

Auch für den Vize-König war es ein aufregendes Jahr, da er auch Adjutant beim König war. Sein Jahr endet erst am Sonntag, 22.06. Vielleicht schafft er es ja noch einmal, immerhin hatte er ja schon zweimal hintereinander Erfolg. Und wie heißt es so schön: 3 x dasselbe und man gibt einen aus! Na dann: „Prost“!

Auch die Damenkönigin Eva Klapschus gibt am 21.6. ihr Amt ab; mal sehen, wer ihre Nachfolgerin wird.

Wir würden uns freuen, wenn am 20.6. viele zum Aufmarsch um 19 Uhr beim *Deichvogt* kommen und auch unsere Wegstrecke ein bisschen geschmückt wird, wenn der alte König mit seinem Gefolge durch die Straßen marschiert. Vielleicht können auch unsere ausländischen Bürger etwas schmücken - das wäre eine tolle Geste.

Das Programm des Schützenvereins finden Sie unter „Wann...?“ auf den letzten Seiten.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

20. bis 22.6.

Schützenvereins Alt Wilhelmsburg / Stillhorn: Schützenfest.

Das Programm:

Fr., 20.6., 18.30 Uhr: Treffen der Schützen am Berta-Kröger-Platz beim „Deichvogt“; anschließend Marsch durch Kirchdorf mit Großem Zapfenstreich vor dem Alten Amtshaus.

Sa., 21.6.:

11 - 18 Uhr: Vogel-, Preis- und Ordensschießen / **19 Uhr:** Proklamation des neuen Königs / **20 Uhr:** Schützenball im Schützenhaus Moorwerder, Bauernstegel.

So., 22.6.: **11 Uhr:** Frühschoppen im Schützenhaus Moorwerder / **13 Uhr:** Festtafel / **15 - 18 Uhr:** Gäste-, Preis- und Ordensschießen / **19 Uhr:** Mattjessens; anschließend: Preisverleihung.

Freitag, 20.6.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Ungeheuerlich“.

Anna sitzt am Frühstückstisch, als ihr etwas Merkwürdiges passiert. Auf einmal fängt die Cornflakes-Packung an zu wackeln und kippt um. Heraus krabbelt ein kleiner grüner Drache. Er will Anna einige Kunststückchen vorführen, wie einen Handstand auf dem Tassenrand. Dabei fällt er allerdings mitten in den Kakao. Als der kleine Drache wieder auftaucht, prustet er Anna ein Maul voll Kakao ins Gesicht. Anna will gerade zurückprusten, als die Tür aufgeht und Annas Mutter hineinkommt... (ab 3 J.) - Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

15 Uhr: Fahrt zu verborgenen Gärten in Wilhelmsburg. Näheres auf S. 4.

21./22.6.

Reitverein Wilhelmsburg-Kirchdorf: Reitturnier (Kat. C/B). Näheres auf S. 4.

Sonntag, 21.6.

22 Uhr, Honigfabrik: 10 Jahre & zum letzten Mal: **Nightstalkers Ballroom.** Gäste: Steven & Kanne (Under Cover of Darkness), R.a.l.f. & Thomas: Thysen (Pagan Lovesongs). Eintritt: 6 € inkl. Getränk.

Sonntag, 22.6.

Brückenfest an der Alten Süderelbbrücke.

11 Uhr, Bürgerhaus: „Albin & Lila“ - Können Schweine Hühner lieben? Ein Stück für alle ab 4 mit dem **Filou Fox Solo-Figurentheater.** Ein weißes Schwein, ein altes Huhn, ein frecher Hund, ein böser Fuchs, eine zündende Idee: Das ist die Geschichte von Albin und Lila, die Geschichte eine großen Liebe...
Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €)

100 Jahre Schule Rahmwerder Straße



1903 bis 2003 - eine lange Zeit, ein ganzes Jahrhundert. Für viele Georgswerderaner bedeutet die Schule Rahmwerder Straße eine Schultradition über mehrere Generationen: Schon die Urgroßeltern drückten hier die Schulbank.

Diese Schule ist nicht irgendeine, sie ist Schule im Stadtteil. Wir hoffen, dass sie noch lange bestehen bleibt und zeigen mit einem Fest, dass in der „alten Dame“ noch Leben steckt!

Herzlich laden wir alle ein, vom **25.6. Bis zum 27.6.** Mit uns zu feiern:
Mi., 25.6., 19 Uhr: Umzug mit Musik durch Georgswerder.

Do., 26.6., ab 15 Uhr: Sport, Spiel und Spaß rund um die Schule.

Fr., 27.6., ab 20 Uhr: Ein Abend mit Musik für Eltern, Lehrer und alle, die mitfeiern wollen.

An allen Tagen ist natürlich auch jede Menge Raum und Zeit, mit alten Bekannten zu klönen....

Mittwoch, 25.6.

19 Uhr, Bürgerhaus: Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg:

Präventivkriege demnächst auf europäisch?
Die Bundesregierung arbeitet daran:

Aerobic Gymnastic und mehr

Sommerferienprogramm 2003

Cardio-fit

Aerobic mit dem Schwerpunkt Ausdauertraining ohne Kombinationen

* Zeit: Di., 19.00 - 20.00 Uhr

Termine: 8.7. - 12.8.03

Ort: Bürgerhaus, Mengestraße 20

Bauch, Beine Rücken, Po

Gymnastik zur lokalen Kräftigung / Straffung für Bauch, Beine, Rücken und Po. Entspannung für Körper und Geist runden diese Stunde ab.

* Zeit: Di., 20.00 - 21.00 Uhr

Termine: 8.7. - 12.8.03

Ort: Bürgerhaus, Mengestraße 20

KOSTEN

1 Std. (einzeln gebucht)	= € 5,50
2 Std. (fest gebucht)	= € 10,00
1 Kurs (6 Stunden)	= € 22,00
2 Kurse (12 Stunden)	= € 41,00

Information / Anmeldung bei Ilka Holst
Tel. / Fax 040 / 754 31 26



Am 21.5. hat der Bundesminister der Verteidigung, Peter Struck, die Verteidigungspolitischen Richtlinien erlassen, Ende diesen Jahres soll eine eigenständige Interventionsarmee einsatzbereit sein.

- Wo sind eigentlich jetzt schon deutsche Soldaten und wo sollen sie überall noch hin?

- Was hat das Mühlenberger Loch mit der EU-Armee zu tun, welche europäischen Hochrüstungsprojekte gibt es, und wer wird das bezahlen?

- Was haben die Bundesregierung und die EU vor, für welche Ziele brauchen sie ihre Aufrüstungsprojekte und Hightech-Spezialeinheiten, und sind das unsere Ziele?

- Was hat der Krieg im Irak angerichtet, was hat die Bundesregierung aus dem Irak-Krieg gelernt, und was will sie den USA nachmachen?

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA. Soul, Funk, Latin, House. DJs Olli Menk & Stefan.

Donnerstag, 26.6.

14.30 - 17 Uhr, Windmühle „Johanna“: Seniorencafé.

Freitag, 27.6.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Sami ist ein Held“

Kaninchen Sami trifft im Wald auf Mikki, der sich hier überhaupt nicht auskennt. Sami erklärt seinem neuen Freund alles: Dass er vor dem Fuchs aufpassen muss, dass Ameisen zwar beißen, aber ungefährlich sind. Plötzlich steckt Sami selbst in einer Falle... (ab 4 J.)

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Ab 14.15 Uhr, KITA Kirchdorfer Str.: Sommerfest „Der wilde Westen“.

Sonabend, 28.6.

14.30 - 18.30 Uhr zwischen Sanitas- und Industriestraße: Sommer-Kinder-Spaß. Näheres auf Seite 2.

Sonntag, 29.6.

Stübenhofer Weg: STÜBI-Straßenfest.

19.15 Uhr ab Vorsetzen: Literarische Hafenrundfahrt. Näheres auf Seite 3.

Mittwoch, 2.7.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 4.7.

Kirchdorf-Süd: Großes Kinderfest.

Sonntag, 6.7.

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: Mühlencafé.

Mittwoch, 9.7.

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA. Soul,

Alles unter einem Dach...:

Inh.: Monika Schwabe



Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 612 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

Kirchdorfer Str. 169
21109 HB

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@NeuesCinemaParadiso.de
www.NeuesCinemaParadiso.de

Pädagogischer Mittagstisch

• der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
mo, di + do: 13-16³⁰, mi, 12³⁰-15⁰⁰, fr, 12³⁰-17⁰⁰. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58
mo - fr, 13-17 Uhr. Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inskinder e.V.);
abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weich-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰,
☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfellerstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.

Niedergeworgswerder Deich 170. Tel. (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.
Treffen: Jeden 2. Di. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen
Mo, 8-16⁰⁰; di, 9-19⁰⁰,
mi - fr: 9-16⁰⁰, sa: 8-14⁰⁰.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld
Rotenhäuser Damm 80,
☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseiteideich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail:
sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 - Fax 75 24 59 48 - www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen

e.V. - Büro Wilhelmsburg,
Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick - Redaktionsbüro im Alten Deichhaus,

Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger TV

Jeden 2. Mi. im Monat, 18-19⁰⁰, im Offenen Kanal. **Wiederholung** am nächsten Tag, 14-15⁰⁰.

Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Ilenbrook 10,
☎ 742 00 931 - Fax 742 00 932.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden ersten Sonntag im Monat.
Wilhelmsburger Windmühlenverein
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
☎ 31 79 50 90
www.zukunft-wilhelmsburg.de
Treffen der Koordinierungsrunde: Jeden 2. Do. im Monat. Gäste sind willkommen. Treffpunkt telefonisch erfragen.

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

14. bis 22.6.:

Ausstellungsprojekt „remote“ an verschiedenen Stellen in Wilhelmsburg. Näheres auf S. 13.

Sonnabend, 14.6.

11 - 18 Uhr, Kirchdorfer Straße (zwischen Kreuzkirche und Heimatmuseum):

4. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft.

9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Flohmarkt.
Keine Voranmeldung, keine gewerblichen Händler. Standgebühr: 2 € pro lfd. m; Autoplätze: 12 € für 3 m (soweit vorhanden).

9 - 16 Uhr, Arbeitsloseninitiative Wbg.: Flohmarkt im Deichhaus.

20 Uhr, Bürgerhaus: Musical- und Oldie-Show, präsentiert vom KIKI-Theater.
Eintritt: 8 € (erm.: 5 €). Näheres auf Seite 4.

Sonntag, 15.6.

16 Uhr, Bürgerhaus: Musical- und Oldie-Show, präsentiert vom KIKI-Theater.
Eintritt: 8 € (erm.: 5 €). Näheres auf Seite 4.

Montag, 16.6.

19 Uhr, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche: Sorge für das Sterben. Ein Vortrag- und Gesprächsabend. Näheres auf S. 5.

Wer entkommt, braucht Glück

Literarische Hafenrundfahrt zum Thema Auswanderung

„Am Tag, als unsere Dampferkarten ankamen, blieb meine Mutter mit ihrem Einkaufskorb zuhause, mein Bruder schwänzte die hebräische Schule und meine Schwester salzte die Suppe dreimal...“

Die Frauen beweinten uns, erinnerten uns beredt an die Gefahren des Meeres, an die verwirrenden Verhältnisse eines fremden Landes und an die Heimwehqualen, die uns erwarteten.“

aus: 'der Exodus' von Mary Antin

Sonntag, den 29. Juni 2003

Treffpunkt und Abfahrt:

Anleger Vorsetzen (U-Bahn Baumwall)

pünktlich 19.15 Uhr

(ab 19 Uhr ist „Einlass“)

Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: 15 € /ermäßig: 10 €

Kinder ab 12 Jahren

Anmeldung ist erforderlich (in der Buchhandlung Seitenweise, Tel. 201 203, bei der Barkassen-Centrale Ehlers, Tel. 373 168, oder bei der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik).

Gefahren werden wir auf dem schönen Rundfahrtschiff 'Anita Ehlers'. Am 26. September werden wir die Rundfahrt wiederholen.

Veranstalter sind die Barkassen-Centrale Ehlers und die Buchhandlung Seitenweise. Idee, Textkomposition und Vortrag von Mitgliedern der Hafengruppe 3.Welt, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Theater am Strom, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und Buchhandlung Seitenweise.

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg



Hallo süßes Baby, tschüss Freizeithaus... oder: Wie frau dabei bleiben will

Auf unsere (für neue Eltern) „alten Tage“ haben mein Mann und ich uns letztes Jahr doch noch einmal entschieden, ein Kind zu bekommen; und prompt meldete sich Nachwuchs an. Hallo süßes Baby Isabella!!!

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und Rolle als Mutter. Ab Mitte Juni werde ich mich für ein gutes Jahr aus der Arbeit im Freizeithaus und in Kirchdorf-Süd zurückziehen. Aber nicht ganz....



Meine Vertretung wird Andreas Libera übernehmen, mein Mann und der Vater meines Kindes. So werden die Geschicke des Freizeithauses „in Familienhand übergehen“, und ich werde nicht ganz zwischen Windeln und Tragetuch verschwinden.

Ich war fast 10 Jahre in Kirchdorf-Süd tätig, und es war eine lohnenswerte und

wunderbare Aufgabe.

Nun möchte ich mich bei allen Unterstützern, Weggefährten und Kritikern bedanken: Durch Euch habe ich mein Herz an die Elbinsel Wilhelmsburg und die Siedlung Kirchdorf-Süd verloren, viel gelernt und viel Spaß gehabt.

Eine Bitte zum Schluss: Unterstützt Andreas Libera genauso wie mich.

Bis bald: Auf dem Wochenmarkt, im WEZ, im Museum oder wo auch immer in Wilhelmsburg: Ich möchte der Insel erhalten bleiben.

Barbara Kopf
vom Freizeithaus
Kirchdorf-Süd



Volkspetition ist zustande gekommen!

Im letzten Herbst startete in Hamburg über verschiedene Organisatoren eine große Unterschriftensammlung gegen die Einsparungen im Bildungswesen mit dem Motto "Bildung ist Menschenrecht." Am 31.1.2003 lautete das amtliche Ergebnis: 51.720 Unterschriften, davon waren allerdings 11.260 ungültig. 40.460 wurden als gültig anerkannt.

Am 5. Februar wurde durch die Bürgerschaft entschieden, dass die Volkspetition zustande gekommen sei. Sie wurde in den Schulausschuss der Bürgerschaft überwiesen.

Am 17.6. ist die Petition einziger Tagesordnungspunkt im Schulausschuss. Die Organisatoren sollen Gelegenheit bekommen, ihr Anliegen darzulegen und zu begründen. Wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Angelika Lemcke
Elternrat der Gesamtschule Kirchdorf

Pianka Hagen

Urlaubsreisen zu fairen Preisen

Kleine Rente?
Kur zu teuer?

Kuren Sie auf Usedom

Swinemünde oder Kolberg schon ab € 449,00 für 14 Tage im DZ / VP inkl. Bustransfer ab Hamburg, Kurtaxe, Kurarzt und 2 Kurbehandlungen werktäglich. Noch Fragen? Dann wählen Sie: Tel. 31 76 87 65 (Kirchdorf)

Kur- Wellness- oder Vitalurlaub in Deutschland? Sprechen Sie mich an, wir finden, was Sie sich vorstellen. Tel. 31 76 87 65 (Kirchdorf)

Sie wollen in die Sonne? In die Berge? Ein Abenteuerurlaub in Afrika oder einen Cluburlaub in Spanien? Ein Ferienhaus in Dänemark oder eine See-reise? Ich führe das gesamte Reisespektrum mit Markenprodukten aller führenden Reiseveranstalter.

Egal wohin die Reise auch geht - hier buchen Sie gut, sicher und zu fairen Preisen. Gern berate ich Sie auch zu Hause.

Oder schauen Sie doch einfach selbst nach Last - Minute - Angeboten unter www.biankahagen.de Telefon 31 76 87 65 / Kirchdorf

Wilhelmsburger
Zoo
und
Angeladen



Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 2107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

RUNDUM DEN BAU
BAUSTOFFE
ARNDT

• Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



In der Kürze....

Unter diesem Logo bringen WIR ab jetzt kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Eine interessante Begegnung

(UFA) Am 4. Juni bekam der Seniorenkreis der Paul-Gerhardt-Gemeinde Besuch von muslimischen Frauen aus der Muradiye und der Ayasofia Moschee. Im vergangenen Herbst waren die evangelischen Frauen Gäste in der Muradiye Moschee in der Eckermannstraße. „Mit solchen Begegnungen können Vorurteile abgebaut werden, deshalb besuchen wir uns gegenseitig.“ sagt Vigo Schmidt, Pastor der Gemeinde.

Nach der Besichtigung der Paul-Gerhardt-Kirche wurde gegessen und getrunken, viel erzählt von christlichen und muslimischen Festen und es wurde gebetet.

Reiseführer Kirchdorf wieder erhältlich

(UFA) Diese kleine hochinteressante Broschüre wurde im letzten Jahr von SchülerInnen der Gesamtschule Kirchdorf unter Anleitung ihrer Lehrerin Jutta Bartlog herausgegeben und war schnell vergriffen. Jetzt gibt es eine Neuauflage, die von der SAGA gesponsert wurde. Dieses auch gut als Geschenk geeignete Heft ist im Bürgerhaus, in der Buchhandlung Lüdemann und sonntags im Muscum zum Preis von 2 € zu haben.

Lange Nacht der Museen

(UFA) Ein großer Erfolg war in diesem Jahr die Hamburger „Lange Nacht der Museen“ auch für das Museum in Wilhelmsburg. Etwa 1.000 Besucher kamen mit dem Shuttle-Bus aus Hamburg, um hier die Geisternacht zu erleben. Führungen durch das Museum, Lesungen im Gewölbekeller und Geister-tänze vor dem Haus gehörten ebenso zum Programm wie Schminken, geisterhafte Getränke und gruseliges Gebäck. Mit einem kleinen Maiglöckchenstrauß in der Hand zogen viele weiter, überrascht von diesem interessanten Museum.

Georgswerder bekommt eine Vorschulklasse!

(UFA) Die Schule Rahmwerder Straße darf doch eine Vorschulklasse einrichten, obwohl die Anmeldezahlen nicht ausreichen. So kann Protest doch Erfolg haben und die Glücklichen sind die Kinder.

Fahrt in die verborgenen Gärten Wilhelmsburgs

(UFA) Wer Zeit und Lust hat, gern Fahrrad fährt und besonders schöne und interessante Gärten sehen möchte, ist herzlich eingeladen, am **20. Juni ab 15 Uhr** mitzufahren, zu den verborgenen Gärten in Wilhelmsburg.

Die Fahrt dauert etwa bis 20 Uhr, einen ganz kleinen Imbiss und ein Getränk wird es unterwegs geben. Eine Anmeldung unter Tel. 754 37 32 (Falke) ist unbedingt erforderlich, weil die Gruppe nicht zu groß werden sollte. Teilnehmerbeitrag:



Unser traditionelles Sommerturnier

Am 21. und 22. Juni findet auf der Reitanlage am Niedergeorgswerder Deich das jährliche große Sommerturnier des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf statt. Mit über 1200 Nennungen für Dressur- und Springprüfungen werden an beiden Tagen rund 400 Pferde und Reiter erwartet.

In diversen Prüfungen werden sich große und kleine ReiterInnen mit ihren Mitstreitern aus den umliegenden Reitvereinen messen. Außerdem können sich Reitanfänger und fortgeschrittene Reiter sowie Pferdebesitzer über das umfangreiche Angebot, über den Reitunterricht und den Pensionsbetrieb informieren. Zuschauer sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Reit- u. Fahrverein Wbg-Kirchdorf

arno stüben
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16



Nachruf

Wir gedenken eines außergewöhnlichen Sängers:

Herbert Schulenburg ist Februar d. J. im Alter von 92 Jahren verstorben.

Er war zunächst 18 Jahre im Gesangsverein „Frohsinn“ in Wilhelmsburg aktiver Sänger. Danach trat er dem Wilhelmsburger Männerchor von 1872 bei, in dem er bis ins Jahr 2000 aktiv gesungen hat.

Alle liebten Herberts wunderbaren Tenor, den er auch immer wieder als Solist erklingen ließ. In Wilhelmsburg gibt es viele Schulenburgs, aber sprach man von Herbert, dann hieß es: „De Melkman? Man, wat kann de scheun singen.“

Sein Fleiß, nicht nur beim Singen, brachte ihm hohe Anerkennung. Für seine Sängertätigkeit ist Herbert mehrfach ausgezeichnet worden.

Sein Sängerleben soll hier noch einmal besonders gewürdigt werden: 18 Jahre im Gesangsverein Frohsinn, Wilhelmsburg, 54 Jahre im Wilhelmsburger Männerchor von 1872, also insgesamt 72 Jahre aktiver Sänger.

Er ist ausgezeichnet worden mit der silbernen Vereinsnadel vom WMC und DSB, dem Ehrenbrief mit Goldnadel des DSB für 50 Jahre aktives Singen und einer Ehrenurkunde sowie goldener Vereinsnadel für 50 Jahre Mitgliedschaft im WMC und Nadel, Ausweis und Urkunde vom DSB. Für 60 Jahre aktives Singen hat er die goldene Nadel mit Eichenlaub des DSB erhalten. Selbstverständlich war Herbert Ehrenmitglied bei uns.

Herbert het all'ns mit Leidenschaft doon, he weer een klasse Melkman, het exzellent Skoot speelt un harr een wunnerscheunen Tenor. Wi ward em nich vergeeten, keener kunn so scheun Försänger bi Magelhan un Veermaster moken.

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
R. Maak,
1. Vorsitzender



Erziehungsberatungsstelle
Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 428 71 6343
Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit
Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
www.falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübener Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeithausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V.
Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Guttempler (IOGT), Karl-Arnold-Ring 2
Gemeinschaftstreffen mit Gesprächsgruppenangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Do, 19³⁰.
Info / Erstkontakt: Holger Heidecke,
☎ 0172 - 440 40 30 / Fax 0172 - 44 073 11
e-mail: h.heidecke@vodafone.de

hamburger arbeit
Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22

HarAlt - Bildung und Älterwerden
Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰; Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰; Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0 - Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23
• MITEINANDER-FÜREINANDER:
Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰, persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Job-Lokomotive
Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance

Aerobic Gymnastic und mehr

FIT IN DEN TAG

Mit einer Mischung aus Ausdauertraining und BBP bringen wir den Körper in Schwung. Wohltuende Dehnungsübungen beenden die Fitness-Stunde.

* Zeit: Mo. 10.00 - 11.00 Uhr
Termine: 7.7. - 11.8.03
Ort: Freizeithaus, Stübener Weg

GUTES FÜR DEN RÜCKEN

Stärkung und Mobilisation für unser Rückgrat.
Der Titel ist hier Programm.

* Zeit: Mo. 11.15 - 12.15 Uhr
Termine: 7.7. - 11.8.03
Ort: Freizeithaus, Stübener Weg

FITNESS KUNTERBUNT

Entdecke, was Dir Spaß macht!
BBP, Rücken, Fitball, Fatburner und vieles mehr - jede Stunde etwas Neues.
* Zeit: Mo. 18.30 - 19.30 Uhr

Termine: 7.7. - 11.8.03
Ort: Freizeithaus, Stübener Weg

BEWEGUNG UND ENTSPANNUNG

Gymnastik, Übungen für den Rücken und Entspannung sorgen für den Ausgleich zum Alltag.

* Zeit: Mo. 19.45 - 20.45 Uhr
Termine: 7.7. - 11.8.03
Ort: Freizeithaus, Stübener Weg

INLINE-SKATEN

Anfänger-Grundkurse:

1. Fr., 4.7.03 = 17.00 - 20.00 Uhr
 2. Sa., 5.7.03 = 11.00 - 14.00 Uhr
 3. Sa., 2.8.03 = 11.00 - 14.00 Uhr
 4. Fr., 22.8.03 = 17.00 - 20.00 Uhr
- Pro Kurs und Person: € 18,00

Gelehrt werden das Fallen, sichere Aufstehen, Ausweichen und das Bremsen auf und mit den Skates.
Mitzubringen sind: Hand-, Ellenbogen- und Knieschützer, Helm, Schuhe und Zeug (asphalt-tauglich), Skates.

Information / Anmeldung bei Ilka Holst
Tel. / Fax 040 / 754 31 26

Büsch, Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177-854 59 72.

Jugend- u. Familienhilfeteam
des Landesbetrieb Erziehung u. Berufsbildung, Vogelhüttendeich 49,
☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.
Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kleiderkammer Wilhelmsburg
der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbad: mo, 16-20⁰⁰.

Kompostplatz
Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55
Mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Kunstraum 117, Industriestr. 117.
Info: Tel. 75 66 67 98.

Laurens-Janssen-Haus
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH,
Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de

LOTSE
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle
Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
Di - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.:
Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt
Mengestr. 19, R. 405/406,
☎ 428 716 277 /
Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung
Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
Mo, 14-15⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Beratung); fr, 9³⁰-10³⁰.

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnering-, Korallus- und Bahnhofsviertel.
☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10³⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Str. 163,
www.museum-wilhelmsburg.de
Büro: Ursula Falke,
☎ 311 829 28
Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 15 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso
C/o Sven Timmermann.
Postfach 938150. 21098 HH



Mieterverein zu Hamburg

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0

DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Große Halle, großes Hallo

(UFA) Freudig begrüßt wurde die endlich fertiggestellte Mehrzweckhalle von Schülern, Eltern, Lehrern und Freunden der Schule Stübener Weg. Cornelia Weise, die neue Schulleiterin, begrüßte in ihrer Ansprache nicht nur die Schulrätin Hadmud Scholz, sondern freute sich besonders über das Kommen der ehemaligen Schulleiterin Renate Atrott, die das Projekt Multifunktionshalle in Gang gebracht hatte.

Mit einem bunten Programm wurde in der neuen Aula gefeiert. Bühne, Licht- und Tontechnik bestanden ihre Bewährungsprobe. Besonders interessant: Eine 7,5 m hohe Kletterwand, die allerdings nur unter Aufsicht fachkundiger LehrerInnen benutzt werden darf. Für diese Sportart sind absolutes Vertrauen zu sich selbst und zu den Mitschülern, richtiges Sichern und Klettertechnik Voraussetzung.

In der neuen Multifunktionshalle, die innerhalb kurzer Zeit von einer Sporthalle in eine große Aula verwandelt werden kann, gibt es neben Sanitär-, Umkleide- oder Garderobenräumen auch helle, freundliche Unterrichtsräume, mit Blick über die Wiesen des Stübener Feldes.

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 11. Juli.

„Wo...?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe im Deichhaus.

Di, 12⁰⁰: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,

☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinbarung im Stadtteilbüro, Erlering 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüt-
tendeich 25: Mi., 16-18, Tel. 75 75 40

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19

mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12 u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, Tel. 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17 Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraft- fahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch, Tel. 0171 4794181

F-mail: golsch@bak-hamburg.de

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro d*ing Planung, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN

(Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Betreuungsverein für Harburg

„Insel“, Sand 13, 21073 HH,
Tel. 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58

mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhütendeich 45

☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis

mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:

di, 10-12 u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1, ☎ 797 163 11 bis -15,
Fax: -24.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. / Fax 754 89 01

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• Reihertstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04

Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175):

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

WILLIBALD & FRIENDS

in:

Bergurlaub!



Verehrte Open Air-
Kinofreunde!

Zum Sommerprogramm können wir in dieser Ausgabe noch nichts preisgeben, außer das es Anfang August auf dem Stübenerplatz wieder starten wird! Ein komplettes Programm, Flyer und Plakate werden im Juli erscheinen!

Bedanken möchten wir uns hiermit herzlich bei folgenden Unternehmen, Personen und Institutionen die mit dazu beigetragen haben und beitragen, dass wir „Kino in Wilhelmsburg“ so erfolgreich betreiben können: HASPA-Filiale Mantesallee, Cantina Bau & Boden, WG Norden, SAGA/GWG, Bauverein der Elbgemeinden, Lehrer-Baugenossenschaften, Baugenossenschaft Finkenwerder Hoffnung, Vereinigte Hamburger Baugenossenschaft, Behörde für Bau und Verkehr, Beirat für Stadtteilentwicklung, d*ing Planung, Ortsausschuss Wilhelmsburg, Koordinierungsausschuss Kirchdorf Süd, ASK Hassenstein & Pfadt, Sanierungsbeirat S 4, Bezirksamt Harburg, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Honigfabrik, Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Wilhelmsburger Inselrundblick.

Ein ganz besonderer Dank geht an Herrn Wehner vom Mieterzentrum Wilhelmsburg für die große Hilfe und Herrn Arndt aus Kirchdorf Süd, der unserer Kinogruppe gerade ein komplettes 8 mm-Equipment sowie Diaprojektor, Leinwände und Fotoapparat gespendet hat.

Sven Timmermann

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

10 Jahre nach Solingen - welche Lehren wurden gezogen?

Der Brandanschlag auf das Haus der Familie Genç in Solingen jährt sich am 28. Mai zum 10. Mal. Frau Mevlide Genç, die damals fünf Familienmitglieder verlor, hat die Bedeutung dieses Tages zutreffend charakterisiert: »Unser Schmerz bleibt, aber die anderen können diesen Schmerz immer weniger nachvollziehen«.

Wir hoffen, dass dieser Schmerz der Angehörigen heute nicht mehr ihr Leben bestimmt, dass sie dem Dasein auch wieder positive Seiten abgewinnen können.

Eines immerhin haben die zahlreichen rassistischen Anschläge von Hoyerswerda bis Solingen bewirkt: Es bildete sich eine breite Abwehrfront in der deutschen Gesellschaft gegen rassistische Gewalt. Hunderttausende protestierten, bildeten Lichterketten.

erhält man ein niederschmetterndes Bild. Alle diese Indikatoren liegen weit unter dem Durchschnitt. Doch eine Gesellschaft hat ihre Hausaufgaben in Sachen Integration erst gemacht, wenn es bei den Lebenschancen der Heranwachsenden keine signifikanten Unterschiede mehr zwischen der Mehrheit und den vielen Minderheiten gibt. Erst wenn diese Chancengleichheit hergestellt ist, wird man von Normalität sprechen können.

Es bedarf allerdings großer Anstrengungen in den Kindergärten, Vorschulen, Schulen sowie seitens der Betriebe, die entsprechende Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen müssen, um Fortschritte zu erzielen. Nur durch gemeinsames Handeln aller in dieser Gesellschaft wird es möglich sein, die großen Unterschiede zu nivellieren.

Nihat Ercan

Bündnis Türkischer Einwanderer e.V.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sorge für das Sterben

(UFA) Wie kann die Sorge für das eigene Sterben verbindlich werden? Diese Frage bezieht sich auf die letzte Lebensphase, wenn Krankheit mächtiger geworden ist als alle Heilungskräfte, wenn ein Mensch nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen selber zu bekunden. Hilft eine „Patientenverfügung“, um den eigenen Willen einzubringen? Macht es vielleicht mehr Sinn, mit einer Vertrauensperson ein verbindliches Abkommen zu treffen?

Die Reihertstieg-Kirchengemeinde veranstaltet am 16. Juni um 19 Uhr einen Vortrags- und Gesprächsabend zu diesem Thema im Gemeindehaus neben der Paul-Gerhardt-Kirche. Eingeladen wurden unter anderem Dr. med. Schiffner, Oberarzt im Wilhelmsburger Krankenhaus, und Klaus Gläser, Sozialarbeiter bei der Diakoniestation.

Material zu der Veranstaltung gibt es im Kirchenbüro am Rotenhäuser Damm 11 zu den bekannten Öffnungszeiten.

Radio VOGEL Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

82

Ortsamtsleiterin Heike Severin übergibt Kirchdorf-Süd-Preis

Fröhliches Gedränge im Laurens-Janssen-Haus. Spannung in der Luft. Wer wird den Kirchdorf-Süd-Preis bekommen? Bunte Blumensträuße liegen bereit, als Heike Severin am 9. Mai zur Preisübergabe schreitet. Mit einem Tusch der Hot Jazz Stompers lüftet die Ortsamtsleiterin das Geheimnis: Erste Preisträgerin ist Bettina Gofredsen.

„Frau Gofredsen hat immer ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen. Meistens auch

Die Jury aus Mietern, Vertretern von Wohnungsunternehmen und sozialen Einrichtungen nahm aber noch weitere Ehrungen vor. So ging ein zweiter Preis an Susan Flammia, die mit ihrem verstorbenen Mann das Kirchdorfer Kindertheater „Kiki“ gegründet hat. Mit ihren Laiendarstellungen



Trubel vor dem Laurens-Janssen-Haus:
„Traumtänzer“ Björn de Vil war Attraktion des Infomarkts.



Sichtlich gerührt nahm Bettina Gofredsen (links) den Kirchdorf-Süd-Preis aus den Händen von Ort-

amsleiterin Severin zeigte sich begeistert von so viel Idealismus im Stadtteil: „Ich verfolge seit 20 Jahren das Engagement der Bewohner.“ Der Preis wurde zum ersten Mal verliehen. Das Preisgeld von 500 Euro haben die örtlichen Wohnungsunternehmen gestiftet. Rund um die Preisverleihung fand ein Infomarkt statt. Einen Nachmittag lang konnten sich Groß und Klein über Freizeitangebote informieren. Vor dem Laurens-Janssen-Haus hatten u.a. Kindertagesstätten, Haus der Jugend und Elternschule ihre Stände aufgebaut. Viele Spielaktionen und der „Traumtänzer“ Björn de Vil auf riesigen Stelzen rundeten die Aktion ab.

Christian Rubinstein,
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Seit mehr als
28 Jahren

Arnold 
RÜCKERT GmbH
Heizungstechnik und Sanitär

Schmidts Breite 19, - Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 - E-mail: info@rueckertheizung.de
21107 HH Internet: www.rueckertheizung.de

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

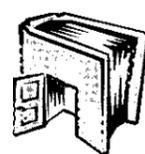
WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST



Ein besonderes Geburtstagsgeschenk

(UFA) Voller Erwartung saßen fast 40 Senioren aus dem Maximilian-Kolbe-Pflegeheim in einem modernen Reisebus und warteten auf die Abfahrt zur Sightseeing-Tour. „Das ist mein Geschenk zum 20jährigen Jubiläum des Pflegeheimes, weil ich weiß, dass alte Menschen auch mal was Schönes erleben wollen,“ sagt Roman Jasinski und hilft beim Einsteigen. Seit 43 Jahren fährt er mit seinem Bus- und Taxibetrieb Patienten für das Krankenhaus und für die Katholische Kirche. Auch Reinhard Brockmann hilft mit, verstaute Rollatoren und wartet geduldig, bis alle einen Platz gefunden haben. „Ich freue mich schon auf diese Tour“, sagt der stets gutgelaunte und beliebte Busfahrer „und ich werde unterwegs viel erzählen.“

Fast drei Stunden soll die Fahrt über den Köhlbrand, durch den Elbtunnel nach Altona, zum Fischmarkt und auch dorthin, wo die Hafencity entstehen soll dauern. Die Rückreise geht über Moorwerder, wo es von den erhöhten Sitzen als Abschluss der Fahrt noch einen schönen Blick über die Deiche gibt.



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

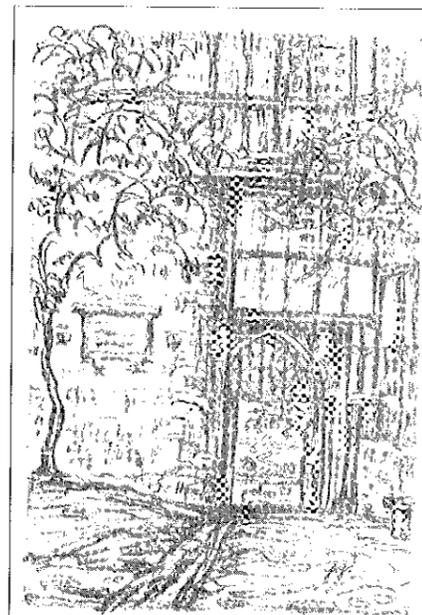
Heino Zinserling Bilder-Ausstellung

(UFA) Viele interessante Informationen hat es seit Bekanntwerden einer Ausstellung mit Bildern von Heino Zinserling gegeben. Viele Menschen erinnern sich noch an ihn und sind auch bereit, ihre Bilder zur Verfügung zu stellen. Weil die Harburger Anzeigen und Nachrichten diesen Aufruf mit unterstützt haben, sind auch viele Hinweise aus dem Harburger Umland gekommen. Karla Henning-Jessen wusste vieles über Zinserlings Ausstellung „Selbstüberwindung“ in Monte Carlo zu berichten, Wilhelm Dageförde hat eine Kohlezeichnung von der Schönenfelder Straße mit Mühle, Hans Heinrich Völker besitzt Fotos von Zinserling, die er zur Verfügung stellen will. Ersprach von einem ganz „charakteristischem Kopf“.

Zinserling, der am 24. Oktober 1891 in Duderstadt geboren wurde, starb am 26. Mai 1980 in Wilhelmsburg. Er hat nie zu den reichen Menschen gehört; sein Reichtum hat sich in der Kunst ausgedrückt.

Er war, wie Ernst Brennecke in den Harburger Anzeigen und Nachrichten schrieb „Grafiker, Maler, Dichter, Denker, Fotograf, Musiker und Zeichenlehrer“. Er war ein Genie und musste dennoch seinen Lebensunterhalt auch aus dem Erlös von Bildern bestreiten. So erhielt Erwin Tietjens ein Bild mit einem Bauernhaus aus Rönneburg, dass bei einem Kegelwettbewerb als 1. Preis vergeben wurde.

Bevor Zinserling 1920 nach Wilhelmsburg zog, studierte er in München und Kassel und später dann an der Landes-



Jugendburg Ludwigstein
Eine Zeichnung von Heino Zinserling

kunstschule Lerchenfeld, wie die „Hochschule für Bildende Künste“ damals hieß. Im 1. Weltkrieg wurde er schwer verwundet, im zweiten wurde er dienstverpflichtet als Zeichner bei der Deutschen Werft. Es hieß von ihm: Er war ein Mensch, der Künstler ist, und ein Künstler, der Mensch ist.

Im Herbst dieses Jahres ist die Ausstellung seiner Bilder geplant, die wir bis dahin zusammengetragen haben, und zwar an seinem Todestag, dem 24. Oktober, und dem darauf folgenden Wochenende im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

75 Jahre Motor-Yacht-Club



(UFA) Drei Tage wurde im großen Zelt, auf dem Festplatz und auf dem Wasser am Buscher Weg mit einem attraktiven Programm das Jubiläum gefeiert. Alle Motor-Yachten waren über die Toppen geflaggt und boten während des sommerlichen Wetters ein schönes Bild. Niemand kam zu kurz, Groß und Klein hatte seinen Spaß. Die jüngsten Gäste konnten mit dem Ausbildungsboot „Klabatsch“ auf der Dove Elbe fahren und bekamen hilfreiche Unterstützung, wenn es wieder an Land ging.

Der Verein, der 1928 als Kanu- und Kajak-Club gegründet wurde, hat 98 Mitglieder, davon 32 aktive stolze Motorbootsbesitzer. Mit dem deutschen „Wirtschaftswunder“ wurden nämlich aus den mit Muskelkraft betriebenen Booten Motorboote, die im Laufe der Jahre immer stattlicher wurden. „Der Verein war und ist heute mehr denn je eine Bereicherung für Wilhelmsburg,“ sagte Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel in seinem Grußwort, in dem er unter anderem auch auf den wichtigen Sportrahmenvertrag mit der Stadt hinweist und auf das Engagement in der Jugendarbeit.

Auch WIR wünschen dem Motor-Yacht-Club Dove Elbe Wilhelmsburg immer eine handbreite Wasser unter dem Kiel.

Bei Anruf Natur!

Auf seiner Telefon-Infoline

69 70 89 15

gibt der Naturschutzbund Deutschland Tipps rund um den Naturschutz sowie Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen bekannt. Die Themen wechseln wöchentlich. Bei aktuellen Anlässen kann es kurzfristig Änderungen geben.

Folgende Themen sind in den nächsten Tagen vorgesehen:

Bis zum 22. 06.: Am 22. Juni veranstalten der NABU und die NAJU ihr alljährliches **Sommerfest im Duvenstedter Brook**. Das Programm gibt es in der Infoline.

23.6. - 26.6.: Die **Holundersträucher** blühen. Tipps zur Verarbeitung der Holunderblüten und Infos über den Strauch.

27.6. - 3.7.: **Schmetterlingsmagneten** im Garten: Tipps, welche Pflanzen Schmetterlinge anlocken.

4.7. - 10. 7.: Der NABU stellt seine **neue Geschäftsstelle** im "Haus der Zukunft" in der Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel vor (Teil 1).

11.7. - 17.7.: Im "Haus der Zukunft" in Eimsbüttel arbeiten neben dem NABU weitere Umweltverbände und Unternehmen des Umweltschutzes. Der NABU stellt das "Haus der Zukunft" vor (Teil 2).

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Lippenstift, Nagellack und Ausgehschuhe – oder die Technik des Öffnens

Elke Renate Kruse

Der Frühling naht, sacht, ganz sachte; jedenfalls habe ich bei diesen milden Temperaturen um plus acht, neun Grad das Gefühl. Ich habe auch das Bedürfnis, etwas für mein Outfit zu tun. „Heute ist ja Wochenmarkt“, überlege ich, „da kann ich ja einmal schauen, ob ich einen neuen Lippenstift und den dazu passenden Nagellack finde.“

An dem Stand mit Kurzwaren, Spitzen, Borten, Knöpfen, Haarbürsten, Schmuckkämmen, Handschuhen, Schals und Mützen gibt es auch eine Abteilung mit Kosmetik. „Ja, hier, der Nagellack ist doch sehr schön rot, ein leuchtendes Rot, das macht sich bestimmt auch gut auf den Fußnägeln. Daneben ist ja gleich der farblich wunderbar passende Lippenstift. Schade, ich bekomme ihn nicht auf, ich würde gern eine Probe auf meinen Handrücken streichen,“ denke ich bei mir.

„Diese beiden nehme ich. Ach, ich brauche noch weißes und grünes Nähgarn und große Druckknöpfe“, teile ich der Besitzerin mit. Sie händigt mir das Gewünschte aus. Befriedigt fahre ich nach Hause. Erst einmal pflege ich meine Füße. „So, jetzt kommt der Lack drauf“, befinde ich und versuche, das Fläschchen zu öffnen. Es geht nicht, auch nicht mit einem Tüchlein, ebenso mit meinen Zähnen nicht.

Also marschiere ich in den Bastelkeller und suche eine schmale Zange; ich will ja schließlich den Verschluss nicht beschädigen. Die Zange bekommt irgendwie, ich weiß nicht wie, ein Stück Fleisch meines rechten Daumens zu fassen und gleichzeitig den Verschluss der Nagellackflasche. Der ist nun gelockert. Gratis dazu habe ich eine wunderschöne dunkelblaue Blutquese bekommen. Sie schmerzt etwas, es ist auszuhalten, was bleibt mir auch anderes übrig? So, meine Fußnägel und die Fingernägel glänzen jetzt in einem schönen verführerischen Rot. Da ich in fünf- und vierzig Minuten ausgehen will, mache ich mich an die Restaurierung meines Gesichtes. Tages-Antifaltencreme fürs Ge-

sicht, Augenbrauenstift, etwas Gold für die Augenlider, und jetzt, jetzt will ich den neuen, passenden Lippenstift ausprobieren.

„Oh, je,“ der ist ja total mit einer Klebefolie umwickelt“, entfährt es mir etwas ungehalten. Ich ruckele an dem durchsichtigen Verschluss hin und her. Er rührt sich nicht einen Millimeter. „Mit der Nagelschere wird es gehen“, bin ich ganz zuversichtlich und ritze die Folie ein. Wieder ruckele ich am Verschluss hin und her. Es ist das gleiche Ergebnis wie vorher.

„Na, dann nehme ich eben den alten Lippenstift, obwohl der nun überhaupt nicht zum Nagellack passt“, will ich schon aufgeben. „Nein, ich lasse mich doch nicht unterkriegen, von so einem kleinen Problemchen“, fasse ich neuen Mut und pule mit meinem langen Daumnagel an einer Ecke der Folie. „Ja endlich, ein Stückchen habe ich geschafft“, frohlocke ich.

Stückchen für Stückchen und Fitzelchen für Fitzelchen habe ich nach nur zehn Minuten die verdammte fest sitzende Verschlussfolie entfernt und kann nun endlich den Lippenstift seiner Bestimmung zuführen. „Sollte der vielleicht ein verstecktes Geduldspiel sein?“ überlege ich.

„Heute probiere ich die neuen, schicken Schuhe!“ Ich hebe die beiden schwarzglänzenden, eleganten Schönen zu mir empor und bekomme einen kleinen Schreck. „Ich muss ja erst noch die Preisschilder an der Hacke abziehen und im Schuh den Codenummern-Aufkleber“, denke ich und schreite umgehend zur Tat, wo ich doch jetzt bereits so eingeübt bin.

Die Preisschilder lassen sich zwar nicht in einem Teil, doch - wie schon gehabt - Fitzelchen für Fitzelchen abziehen. An den Codenum-



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

X-PLUS Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

mern-Aufkleber versuche ich mich vergebens. Sie sind wohl mit Sekundenkleber festgeklebt, resigniere ich und lasse sie dran. Die Stellen, an denen vormals die Preisschilder klebten, sind immer noch sehr klebrig, stelle ich durch Zeigefingertest fest. Der bleibt wenigstens nicht backen. Ich ziehe meine Strumpfhose an und schlüpfe in meine neuen eleganten Schuhe. Meine Hacken pappen dort sofort fest. „Na, ja, jedenfalls kann ich nun so schnell nicht meine Schuhe verlieren“, gewinne ich dieser Situation doch noch etwas Positives ab. Wie durch ein Wunder, schaffe ich trotz der vielen kleinen, widrigen Umstände noch meinen Bus.

„Was machen wir uns das Leben doch so lebenswert, immer diese Freude mit den vielen, reizenden, ach so kundenfreundlichen Verpackungen und Aufklebern! Es ist doch eine wunderbare Beschäftigungstherapie mit Geduldfindungseffekt und Kreativität, kleine Verletzungen sind nicht ausgeschlossen und müssen eben von vornherein mit einkalkuliert werden“, denke ich etwas, jedoch nur etwas ungehalten.

Also, es ist immer gut, bei einem solchen wichtigen Unterfangen, den Erste-Hilfe-Kasten, Lösungsmittel, Schere, spitze Fingernägel, Messer und so fort parat zu haben, damit wir zu den gut verpackten, verschweißten und verklebten Produkten auch Zugang haben. Dies empfehle ich Ihnen hiermit, meine lieben geschätzten Lesern.

Also, es ist immer gut, bei einem solchen wichtigen Unterfangen, den Erste-Hilfe-Kasten, Lösungsmittel, Schere, spitze Fingernägel, Messer und so fort parat zu haben, damit wir zu den gut verpackten, verschweißten und verklebten Produkten auch Zugang haben. Dies empfehle ich Ihnen hiermit, meine lieben geschätzten Lesern.

Also, es ist immer gut, bei einem solchen wichtigen Unterfangen, den Erste-Hilfe-Kasten, Lösungsmittel, Schere, spitze Fingernägel, Messer und so fort parat zu haben, damit wir zu den gut verpackten, verschweißten und verklebten Produkten auch Zugang haben. Dies empfehle ich Ihnen hiermit, meine lieben geschätzten Lesern.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Beirat fördert Jugend- schachturnier

Bericht des
Schachklubs Wilhelmsburg

Nun ist es geschafft! Das erste Jugendturnier auf Wilhelmsburger Boden ist beendet. Die Beteiligung war leider mäßig, wir konnten "nur" 30 Jugendliche begrüßen. Dennoch hat es sehr viel Spaß gemacht.



Blick in den Turniersaal

Zum Turnierverlauf: Der Marmstorfer Jan-Hendrik Müller legte einen klassischen Start-Ziel-Sieg hin. Nachdem er in der sechsten Runde gegen Marcel Röhrig (TV Fischbek), der bis dahin ebenfalls ungeschlagen war, gewann, gab er die Tabellenführung nicht mehr ab und nahm den "größten" Pokal verdient mit 9 aus 9 nach Hause. Marcel Röhrig zeigte danach jedoch keine Schwächen mehr und sicherte sich mit 7,5 aus 9 den zweiten Platz. Den dritten Platz in der Gesamtwertung belegte der Fischbeker Adrian Hirth mit 7 aus 9.

Die C-Gruppe konnte Rafael Sottor (Schachklub Wilhelmsburg) mit 6 aus 9 gewinnen. Den zweiten Platz belegte Nikolai Zentner (TV Fischbek) mit 5,5 aus 9 vor dem drittplatzierten Jan Schütter (TV Fischbek), ebenfalls mit 5,5 aus 9, aber mit der "schlechteren" Buchholzzahl. In

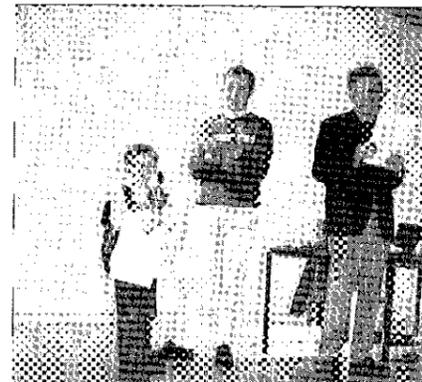


Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

der D-Jugend gewann Simon Kirsanov (BSK) mit 6 aus 9 vor Sebastian Twardy

(TV Fischbek) mit 6 aus 9 und Erik Hansen (TV Fischbek) mit 5 aus 9. Die Gruppe der zehn- bis zwölfjährigen (E-Jugend) entschied Alexander Matthies (BSK) mit 5 aus 9 für sich. Den zweiten Platz errang Michael Staniszewski (Bonifatius Schule) mit 5 aus 9 vor Timo Kühl (Schule Perlstieg) 4,5 aus 9. Die F-Jugend gewann der erst fünfjährige (und mein persönlicher Favorit) Maximilian Faden (BSK) mit 4,5 aus 9 vor Spiridon Pantoulas (Bonifatius-Schule) mit 2,5 aus 9. Den dritten Platz hätte Carina Brand (Bonifatius-Schule) mit 2 aus 9 bekommen, wenn sie nicht den Sonderpreis der Kategorie "Mädchen" errungen hätte.



Maximilian (6 Jahre)
F-Jugend Gewinner

An dieser Stelle möchte ich es nicht veräumen, allen Gewinnern zu gratulieren und ihnen weitere Preise in neuen Turnieren zu wünschen.

Bedanken möchte sich der Vorstand des Schachklubs Wilhelmsburg bei dem Beirat für Stadtteilentwicklung und beim Ortsausschuss Wilhelmsburg für das großzügige Sponsoring und bei der Wilhelmsburger Ortsamtsleiterin Heike Severin, die sich sehr für das Jugendturnier einsetzte. Die Ortsamtsleiterin wollte eigentlich auch die Siegerehrung durchführen, aber leider ist sie nicht erschienen.

Andreas Will
(Fotos: J. Werner)

Dähne-Pokal im Schachklub Wilhelmsburg!

Dähne-Pokal - was ist das? Der Dähne-Pokal ist eine Veranstaltung des Deutschen Schachbundes (DSB). Es gibt ihn seit 1952. Er wurde von Emil Dähne, dem damaligen DSB-Präsidenten und Vorsitzenden des Hamburger Schachklubs von 1830 erdacht. Wichtig war Emil Dähne, dass auch Nicht-Vereinsschachspieler daran teilnehmen können. Also ein echtes Breitensportereignis!

Gespielt wird der Dähne-Pokal im KO-System, das heißt, dass nach dem Verlust einer Partie der Untelegene ausscheidet und der Gewinner eine Runde weiter ist. Es gelten die Regeln der FIDE (Internationale Schach Föderation): Jeder Spieler hat 2 Stunden Zeit für 40 Züge, der Rest der Partie muss dann innerhalb einer halben Stunde (pro Spieler) gespielt werden.

Nun sind Sie an der Reihe... Und zwar brauchen Sie jetzt nur noch am **3. Juli 2003** in den Schachklub Wilhelmsburg zu kommen und sich für 1 € anmelden. So können Sie ihre Fähigkeiten bei dieser Veranstaltung einmal testen, die im Gemeindehaus der Emmaus-Kirche, Rotenhäuser Damm 11, stattfindet.

Schachklub Wilhelmsburg

Blumen Paries

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei

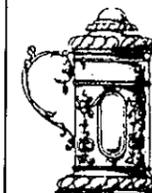
Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8 - 13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Mi + Sa geschlossen.



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Die Seite für uns

Der schlimmste Feind des Ausländers ist der unkritische Ausländerfreund

Ich höre immer, dass Wilhelmsburg ein Türkenproblem hätte. Das ist ein absoluter Blödsinn! Meiner Meinung nach hat Wilhelmsburg allerdings ein Problem mit einer Reihe von jungen türkischen Männern.

Diese verfügen über ein niedriges Bildungsniveau, ihre Gespräche gehen kaum über Fußball und Autos hinaus. Viele von ihnen sind arbeitslos, verfügen über keine beruflichen Perspektiven, zudem haben sie ein altmodisches Männer- und Frauenbild, manche sind obendrein gewaltbereit. In einer Vielzahl von türkischen Haushalten wird mit Gewalt erzogen. Natürlich sind schlagende Väter ein schlechtes Vorbild für ihre Söhne, die so lernen, sich überwiegend mit Härte und Gewalt durchzusetzen.

Dass diese jungen Männer eine Konfliktlösung über Gespräche als „unmännlich“ empfinden, darüber können unsere Jugendarbeiter ganze Bücher schreiben.

Mit Erstaunen beobachte ich, dass die Türken in der Türkei vielfach moderner und westlicher denken und leben, als etliche Türken in Wilhelmsburg; hier sind viele Uhren stehen geblieben.

Sprache und Werte sind wichtig für unser Miteinander; wer in Deutschland leben will, hat Deutsch zu lernen und die Gleichberechtigung von Mann und Frau zu respektieren, darf sich nicht aus der westlichen Gesellschaft zurückziehen. Sie ist für mich nicht nachvollziehbar, die fundamentalistische Frömmigkeit. Dass z. B. nur das gut sein soll, was türkisch ist, was für ein Quatsch. Ich kenne Menschen, die fast ausschließlich türkische Lebensmittel essen, entsprechende Musik hören und so gut wie nie eine deutsche

Zeitung lesen. Wir müssen hier gemeinsam ein Umdenken einfordern und den türkischen Frauen ihre Rechte beibringen, wenn sich etwas ändern soll!

Wir brauchen selbstbewusste Frauen, sie könnten ihren Söhnen ein vernünftiges Frauen- und Männerbild beibringen.

Wer von Einwanderern wenig fordert, immer Verständnis für alles hat, schadet ihnen, treibt sie in die gesellschaftliche Isolation und verhindert in der Konsequenz ihre Integration.

Es ist z.B. beklappt, dass Repräsentanten der deutschen Behörden/Politik aus Höflichkeit artig Beifall klatschen, obwohl sie das auf türkisch Vorgetragene – nationalistisch angehauchte – gar nicht verstanden haben können.

„Der schlimmste Feind des Ausländers ist der unkritische Ausländerfreund“ schreibt das FDP-Bundesvorstandsmitglied Mehmet Daimagüler in einem Kommentar in der „Welt“. Ich stimme ihm aus ganzem Herzen zu.

Serk.

Neue Tore für unseren Bolzplatz

Seit gut einem Jahr spielen wir Fußball hinterm großen Bunker im Wilhelmsburger Park. Dort gibt es einen kleinen Bolzplatz, der schön versteckt liegt. Wir werden hier nicht von den Großen weggeschickt, wenn wir bolzen wollen. Die spielen nämlich auf der Sportanlage beim Wilhelmsburger HdJ. Unser Bolzplatz ist toll, es gibt ihn schon viele Jahre, unsere Väter haben hier schon gekickt.

Allerdings: unser Fußballplatz benötigt dringend neue Tore. Die alten sind völlig hinüber, die Torstangen verbogen und verrostet, Tornetze gibt es nicht.

Ob uns jemand helfen kann?

Sören, 14 Jahre

Einweihung des JUZ Boxringes

Am Samstag, 28. Juni, ist es endlich soweit: Das Jugendzentrum in Kirchdorf Süd weihet seinen Boxring ein. Ab 17 Uhr wird eine Kickbox-Show geboten, die es in sich hat. JUZ Event-Manager Deniz verspricht eine super Show mit vielen Highlights, einen DJ, eine effektvolle Beleuchtung und 15 Kämpfe, die das Publikum begeistern sollen. Das HdJ Wilhelmsburg ist Mitveranstalter dieses Events.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
Juz Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.



Als Frau unterwegs in Wilhelmsburg

Einige Burschen verhalten sich widerlich im Umgang mit uns Frauen, grölen uns dusselige Sprüche hinterher, greifen sich in aller Öffentlichkeit an ihr Geschlechtsteil (hierbei sind wohl sogenannte „Popgrößen“ das Vorbild), denken schwanzorientiert und spucken ständig überall hin. Dass dieses Verhalten in Wilhelmsburg und anderswo männermultikulturell ist, sei eindeutig gesagt.

Aber es ist einfach schlimm, als Frau an schönen Tagen durch Wilhelmsburg zu joggen oder einfach auf den Bus zu warten. Es dauert häufig nur wenige Minuten und sie sind da: die primitiv Machos. Widerlich!

Das stimmt uns nachdenklich

Fußball brutal: Immer wieder gibt es Stress im Jugendfußball. Schlägereien, brutale Fouls, fliegende Steine, Angriffe und Pöbeleien gegen die Schiedsrichter sind an der Tagesordnung. In der Konsequenz werden Spiele abgebrochen, der Hamburger Fußballverband sperrt ganze Teams vom Spielbetrieb. Leider ist auch Türkücü Wilhelmsburg an diesen schlimmen Vorfällen beteiligt, der Verein kommt einfach nicht aus den Negativ-Schlagzeilen heraus.

Veranstaltungsplakate ausschließlich in türkischer Sprache, wie aktuell vom türkischen Elternbund herausgebracht, grenzen all die Menschen aus, die ein multikulturelles Zusammenleben wünschen, die Interesse haben, mitzufeiern, die aber offenbar nicht erwünscht sind. Sprache ist Macht, Sprache kann Gemeinsamkeiten zerstören.

Uns fehlt der **Kommentar** auf dem Veranstaltung-Flyer der Honigfabrik. Mit viel Vergnügen hatten wir ihn monatlich gelesen, **den Kommentar:** Mit spitzer Feder beschäftigte sich Heiko Schulz mutig mit der Kommunalpolitik. Klasse, wie er das gemacht hatte. Abgeschafft für immer? Fänden wir schade!

Willis Rätsel

Diesmal wieder eins unserer Rätsel zum kreuz und quer denken...

Bilden Sie die gesuchten Begriffe aus den genannten Silben, nehmen Sie dann vom ersten Begriff den ersten Buchstaben, vom zweiten den zweiten usw..., dann erhalten Sie das Lösungswort. Und was wird da gesucht? **Die genannten Silben und die gesuchten Begriffe sind es...**

1. Früher wurde damit der Tourist zum Tausendkünstler.
2. Wenn der im Keller ist, muss mancher in den sauren Apfel baissen.
3. So raten sie voller Eifer wie die Ameise (?).
4. Röstbrösel aus feinerer Küche.
5. Notenblatt, bei dessen Ablesen oft Heulen und Zähneklappern ertönt.
6. Mit ihm wird dem frommen Leben die Krone aufgesetzt.
7. Der Herr über viele kann Märchenprinz oder Gefängnisdirektor sein.
8. Die haben ein Ende, wo die Kasse leer ist.
9. Diese Branche hat was gegen nackte Wände.
10. Je mehr Sterne an ihm, desto teurer der Abend.
11. Nach ihr kann getan werden, was gefällt.
12. Schmökerstüberstuben und Kulturschatzsucheldorados.
13. Ihn schwingen Piloten und Finanzminister.

Und hier nun die Silben:

a - an - bör - crou - cm - ent - cr - gen - hei - her - knüp - kurs - li - li - lust - men - nah - nis - pel - pis - qua - rant - re - re - ri - rie - schein - schlös - se - sen - ser - sig - stau - steu - ta - te - ti - ton - zens - zeug

Das Lösungswort schicken Sie auf einer Karte an unsere Postanschrift (siehe letzte Seite) oder stecken die Karte in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus. Natürlich können Sie uns auch eine e-mail schicken. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 30.6. - und der Rechtsweg ist, wie immer, ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen-Kripke** und wieder 3 Buchpakete - garantiert erst einmal gelesen.

Und nun zum Rätsel in der vorigen Ausgabe: Der Lö-

mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

sungsspruch hieß „**Wenn man bei seinem Tod fünf echte Freunde hat, dann kann man mit seinem Leben zufrieden sein.**“

Und hier die Gewinner: Olaf Balzer kann sich bei Blumen-Kripke einen Blumenstrauß holen, und die fünf Wilhelmsburger Stadtpläne gehen an Johanna Ahrens, Elke Block, Waltraud Böhm, Harry Hellmuth und Barbara Jacobs.

Leserbriefe - Les

Eine Anregung von „außerhalb“:

„Ich wende mich an Sie, weil ich annehme, dass Sie die richtigen Verbindungen kennen, um mein Anliegen umzusetzen.“

Wir waren zum Muttertagskonzert im Bürgerhaus; unsere Tochter spielte dort als Pianistin mit. Zum ersten Mal fuhren wir nach Wilhelmsburg - zum Glück an einem Sonntag, denn für Nichtkenner der Strecke ist es nicht leicht, die Köhlbrandbrücke zu finden. Nur da ich wusste, dass wir die Neuhöfer Straße entlang mussten, bogen wir links Richtung Neuhof ab, nach rechts wären wir irgendwo gelandet...

Daher meine Bitte: Regen Sie doch an, von der Abfahrt Waltershof (A 7) eine Ausschilderung zur Köhlbrandbrücke anzubringen, zumal zur geplanten Gartenbauausstellung mehr Besucher auf Ihre Elbinsel kommen werden. Rosemarie Bumhoeber, 22609 HH

WIR haben diesen Brief an das Ortssamt Wilhelmsburg weitergereicht.

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernstburger.de

Haspa legt Filialen zusammen

(UFA) Die Hamburger Sparkasse wird am 25. August 2003 die beiden Filialen Korallusstraße und Reinstorfweg schließen.

„Vier kleine Filialen können nicht so viel leisten, wie zwei große, deshalb werden wir die Filialen Neuenfelder Straße und Mannesallee mit

den beiden kleinen zusammenlegen und sie dadurch an Größe und Bedeutung gewinnen lassen,“ sagt Thomas Piehl, Leiter des Regionalbereichs Süd im Rahmen einer Presseinformation in Harburg und fügt hinzu: „Diese Entscheidung zur Zusammenlegung bedeutet ein klares Bekenntnis der Bank zum Standort Wilhelmsburg. Wir werden Qualität und Angebot verbessern, die beiden Filialen sollen attraktiver und noch kundenfreundlicher werden z.B. mit einer weiteren langen Öffnungszeiten bis 18 Uhr, zur Diskussion steht auch die Öffnung in der Mittagspause.“ Die Haspa hofft, für ihre 19.000 Kunden in Wilhelmsburg in Zukunft ein besseres Angebot zu haben als bisher.

Am Reinstorfweg soll als Ersatz ein Geldautomat aufgestellt werden, Beratung für Senioren in der Wohnung gibt es bereits und kann nun auch noch verstärkt angefordert werden, weil fast alle Mitarbeiter in die größeren Filialen wechseln, also weiterhin vor Ort sind. Entlassungen soll es nicht geben.

Die Filiale an der Mannesallee soll nach dem „Konzept der Zukunft“ eine ebenso moderne Ausstattung und kunden- und serviceorientierte Ausrichtung erhalten, wie die Filiale in der Neuenfelder Straße. Für diese Umgestaltung investiert die Haspa 420.000 Euro.

„Die Haspa sagt ja zu Wilhelmsburg“ versicherte Piehl, „und das ist kein Lippenbekenntnis, denn in diesem Jahr werden wieder 40.000 Euro aus dem Zweckvermögen des Lotteriesparens und der Peter-Mählmann-Stiftung an verschiedene Ein-

richtungen und Vereine gehen. Das machen wir schon seit vielen Jahren. Eine besondere Unterstützung findet jedes Jahr das Bürgerhaus.“ Auf die Frage, wie die Zukunft aussieht, antwortet Piehl: „Wo Frequenz ist, gehen wir hin.“ Das könnte bedeuten, wenn die Internationale Gartenschau kommt, kommt auch die Haspa.

Die SAGA – aktiv in Wilhelmsburg!

Sicher sind sie Ihnen schon aufgefallen, die markanten Hochhäuser in der Mengestraße mit ihren lichtblauen Balkonen, oder das pfefferminzgrüne Gebäude-Ensemble in der Veringstraße, dessen Fassadensanierung nun fast fertig gestellt ist. Die SAGA in Wilhelmsburg setzt sich nach Kräften dafür ein, dass unser Stadtteil noch schöner wird.

Im Wilhelmsburger Inselrundblick wollen in Zukunft regelmäßig über die Aktivitäten der SAGA im Stadtteil unterrichten, die neben den Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle Wilhelmsburg auch durch die Kollegen der SAGA-Tochter ProQuartier, Ulrike Pelz für den Reiherstieg und Mathias Eichler für Kirchdorf-Süd und die Neuenfelder Straße, organisiert werden.

Zum Beispiel ist für Mittwoch, den 18. Juni eine große Sommerblumen-Aktion im Wilhelmsburger Westen geplant. Zwischen 15 und 17.30 Uhr – solange der Vorrat reicht – können SAGA-Mieter gegen eine Schutzgebühr von 10 Cent vor dem Hauswartbüro in der Weimarer Straße 83 Sommerblumen bekommen und ein Stück Kuchen essen.

Außerdem sollen in einem Teil der Veringstraße Vorgärten vor den Häusern angelegt werden, damit die Straße noch schöner aussieht. Dazu werden jetzt Mieter gesucht, die eine Beet-Patenschaft übernehmen möchten.

Wenn Sie Fragen zu den Aktivitäten der SAGA haben, wenden Sie sich gerne an die SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg, Telefon: 38010-2301 oder an das Vorort-Büro von ProQuartier in der Veringstraße 63, an Ulrike Pelz, Telefon: 75 66 24 02.

Ulrike Pelz

Willkommen im Süden.

Willkommen auf Hamburgs größter Insel! In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 3 Zimmer, 85m², Holzdielen, Vollbad, NKM ca. 403,00 EURO zzgl. NK und 3 NKM Kautions. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnering 6
21109 Hamburg
Telefon (0 40) 3 80 10-23 01
Hotline 69 444 666



Safari in Namibia – Etoscha-Pfanne Mai 2003

Swakopmund – Walfishbay – eine interessante Landschaft am stürmischen Atlantik, Lagunen, Flamingos, Salzberge, vom Sturm geformte Dünen – und wir starten mit 4-rädrigen Motorrädern (Quad-Bikes) und bunten Schutzhelmen nach einem kurzen Einführungsvortrag in Englisch.

Auf los geht's los! Einfach auf die Piste. Zuerst noch ein bisschen Straße, aber dann seitwärts in die hügelige Dünenlandschaft. Dieter hat schon einen Busch im Arm und betätigt den Rückwärtsgang. Ich komme zu weit nach rechts, gelange aber über Hügel und Huppel wieder in unsere Reihe. 5 bis 10 m Abstand sollen wir halten. Gas geben oder Bremsen müssen wir erst üben. Zuerst hoppelten wir alle mit Brumm Brumm und kleinen Rucken,



chen. Sturzflug, oder? Ich habe keine Wahl, kippe rechts herunter, die Maschine leider hinter her und auf mich drauf. Kein Glied kann ich rühren im weichen, warmen Sand. Ist wohl doch eine Nummer zu groß, Else Gräfe, denke ich. Dann kommen die Retter. Bewegungen kann ich noch alles, und die kleine Pfütze neben der Maschine war ich nicht, das ist Benzin. Dann werde ich abtransportiert.

Morgen ist unser letzter Tag. Ins Krankenhaus möchte ich nicht. Man hilft mir, indem man mich stützt. Dieter lädt alle in ein schönes Cafe – dann Abendessen im Hotel. In die Bar ging ich dann aber doch nicht mehr mit.

Und nun hocke ich im Wilhelmsburger Krankenhaus und muss diesen Spaß mit allerlei Schmerzen bezahlen. Aber schön war es doch!

Else Gräfe

Zeichnungen: Klaus Meise



aber nun sieht es schon ganz gut aus. Wie ein bunter Hummelschwarm brummten wir durchs Gelände - 9 Leute! Beim Lenken muss man ganz schön

aufpassen, 4 breite Räder und weicher Sand – das kostet Kräfte, macht aber Spaß. Die hohen Dünen, der Sturm, der blaue Himmel und Sonne, Sonne, Sonne. 25 bis 30 km schnell sind wir.

Und dann, oh Schreck, meine schöne Düne hat hinten nichts! Ist steil abgebro-



Eine willkommene Abwechslung



Nach langer, langer Vorbereitung war es am 10. Mai endlich so weit. Wir hatten es geschafft!

Um 15 Uhr ging es vom Buscher Weg los mit dem Alsterdampfer durch die Dove-Elbe und den Assmann-Kanal. 1,5 Stunden konnten wir Wilhelmsburg von einer Seite erleben, die den meisten verborgen bleibt.

Eine wunderbare Wasserwelt bei herrlichem Frühlingswetter tat sich uns auf. Die Dove-Elbe, gesprenkelt mit Sonnenstrahlen und dem frischen Grün der kurz vor der Blüte stehenden Teichrosen, umrandet von tief ins Wasser reichenden Weiden, blühenden Kastanien und gepflegten Gärten der Anwohner.

An Bord ging die Post ab: Zwei Akkordeonspieler heizten den überwiegend hochbetagten Fahrgästen ein. Es wurde zu flotter Musik mitgesungen und so geschunkelt, dass der Dampfer bei spiegelglattem Wasser ins Schaukeln geriet. Alle waren in fröhlicher Stimmung und fühlten sich rundherum wohl. Keiner hatte so recht Lust, an Land wieder auszusteigen.

Wie gesagt, wir konnten Wilhelmsburg von einer Seite erleben, die den meisten verborgen bleibt. Nicht nur in dieser Hinsicht haben wir Wilhelmsburg von seiner Schokoladenseite erlebt.

Wir haben auch die Wilhelmsburger von ihrer wunderbarsten Seite erlebt: Die Hilfsbereitschaft, die uns schon bei der Organisation vor der Fahrt widerfahren ist, muss unbedingt erwähnt werden. Die Firma Alster Touristik GmbH stellte das Boot für einen sehr günstigen Betrag zur Verfügung. Der Busbetrieb Utzt fuhr uns für „n Appel und 'n Ei“ zum Buscher Weg und zurück. Dafür hatte sich Herr Strobel von der Wilhelmsburger Polizei eingesetzt und den dazugehörigen Tourenplan ausgearbeitet. Er hat dafür gesorgt, dass wir mit dem Bus, den Rollstühlen und 20 Rollatoren auf dem kürzesten Weg zum Buscher Weg gekommen sind.

Unser p & w - Pflegezentrum Wilhelmsburg hat für alle 90 Fahrgäste Kaffee und Kuchen samt Geschirr gestiftet. Der

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsgputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Wilhelmsburger Yacht Club hat uns seinen Klubraum zur Verfügung gestellt. Hier konnten wir bis zur Abfahrt des Dampfers warten. Die ehrenamtlichen Helfer des Pflegezentrums Wilhelmsburg haben die Bewohner begleitet, betreut und umsorgt. Die Musiker haben kostenlos gespielt.

Zuletzt muss noch Ursula Falke vom Verein für Heimatkunde erwähnt werden, ein unglaubliches Energiebündel, die uns mit ihrem Wissen und ihrer unerschöpflichen Kraft dabei unterstützt hat, diese Fahrt überhaupt möglich zu machen.

Das ist schon alles großartig genug und hat mir das Herz geöffnet. Was aber wirklich unübertroffen war, das waren die Herzlichkeit und Selbstverständlichkeit, mit der jeder Beteiligte dort zupackte, wo Hilfe erforderlich war. Nie war ein Bitten notwendig. Dafür ist jetzt ein dickes Dankeschön fällig: Danke an alle, die es ermöglichten, dass neunzig Menschen der Wilhelm-Carstens-Gedächtnis-Stiftung, des Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe, der AWO-Altentagesstätte, der St. Raphael Kirchengemeinde und des Pflegezentrums Wilhelmsburg teilnehmen konnten, darunter sehr gebrechliche und hochbetagte über 90-Jährige. Danke für Euren selbstlosen Einsatz und die vermittelte menschliche Wärme, die unseren Alten einen unvergesslichen Tag ermöglicht hat.

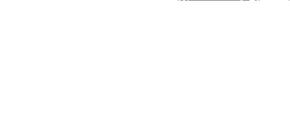
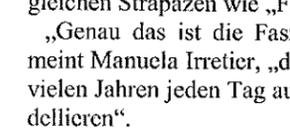
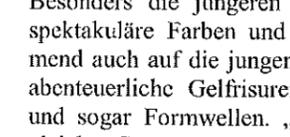
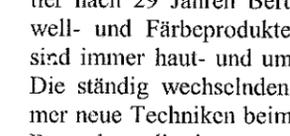
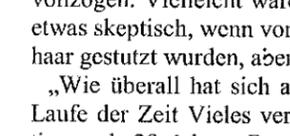
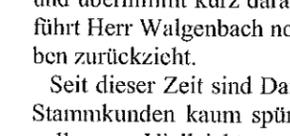
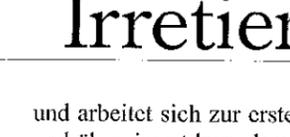
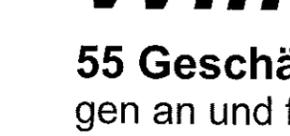
Ingrid Pankow und Sabine Ali
Pflegezentrum Wilhelmsburg

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Mode für die Dame · Mode für den Herrn
MODESTUDIO VON RIEGEN
Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr.
Aus alter Tradition
• persönliche Beratung
• gute Qualität
• faire Preise

Deich-Apotheke
Olaf Rieke
„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“
Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg
Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

DAS ANDERE LOKAL
Pianola
CAFÉ
DRINKS SNACKS
Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre
Wir sind für Sie da:
MO-FR 15.00 - 1.00 Uhr
SA 10.00 - 15.00 und 19.30 - 1.00 Uhr
SO ab 10 Uhr Frühschoppen, durchgehend geöffnet bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).
HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87



Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch

Salon Irretier

Von der Gesellin zur Chefin

so gradlinig verläuft die Karriere von Manuela Irretier: Nach ihrer Lehre beginnt sie 1974 als Gesellin im Damensalon bei Friseurmeister Karl-Heinz Walgenbach und arbeitet sich zur ersten Kraft empor. Im Februar 1990 macht sie ihre Meisterprüfung und übernimmt kurz darauf den Damensalon in eigener Verantwortung. Den Herrensalon führt Herr Walgenbach noch weiter, bis er sich im April 1993 endgültig aus dem Berufsleben zurückzieht.

Seit dieser Zeit sind Damen- und Herrensalon wieder in einer Hand. So hat sich für die Stammkunden kaum spürbar der Generationswechsel vollzogen. Vielleicht waren am Anfang einige Herren etwas skeptisch, wenn von zarter Hand Bart und Kopfhair gestutzt wurden, aber inzwischen genießen sie es.

„Wie überall hat sich auch im Friseurhandwerk im Laufe der Zeit Vieles verändert“, stellt Manuela Irretier nach 29 Jahren Berufstätigkeit fest. Die Dauerwell- und Färbeprodukte sowie die Pflegepräparate sind immer haut- und umweltverträglicher geworden. Die ständig wechselnden Modetrends verlangen immer neue Techniken beim Schnitt und beim Einlegen. Besonders die jüngeren Kundinnen sind offen für spektakuläre Farben und Frisuren. Das trifft zunehmend auch auf die jungen Männer zu. Für sie gibt es abenteuerliche Gelfrisuren, extravagante Haarfarben und sogar Formwellen. „Mann“ unterzieht sich den gleichen Strapazen wie „Frau“.

„Genau das ist die Faszination des Friseurberufs“, meint Manuela Irretier, „darum macht es auch nach so vielen Jahren jeden Tag aufs neue Spaß, Köpfe zu modellieren“.



Von links: Anita Schumann, Manuela Irretier und Emine Dzelili

Reiherstieg: Einzelhandel im Umbruch

In der Dezember-Ausgabe schrieb ich über die Discounter LIDL und ALDI und die Veränderung, die sie für das Reiherstiegviertel bringen. Der nächste Schritt dieser Entwicklung ist die Schließung der beiden „Vollsortimenter“ im Stadtteil: EUROSPAR macht im September dicht, MINIMAL muss bis Ende Oktober seinen Laden geräumt haben.

Dann bleibt nur noch PENNY an seinem Platz, aus drei kleinen ALDIS werden zwei große an neuen Standorten und hinzu kommt ein LIDL, wenn auch erneut unklar, ob am Mengeplatz oder an der Wilmanstraße. Zugleich nimmt der Leerstand von Ladengeschäften in der Veringstraße langsam, aber stetig zu.

Zum Einkauf im Wilhelmsburger Westen bleibt dann noch die Wahl zwischen einem schönen Wochenmarkt, einigen Gemüseläden sowie verbliebenen Fachgeschäften und der Reise zum Einkaufszentrum mit Marktkauf als Mittelpunkt.

Im nächsten Ortsausschuss haben GAL und SPD beantragt, mögliche Standorte für einen neuen, großen Supermarkt mit zwischen 1.000 und 1.500 qm Verkaufsfläche zu prüfen; in Frage kommt hierbei evtl. eine Fläche Am Veringhof. Unsere Einschätzung ist dabei, dass die positiven Auswirkungen für den gewachsenen Einzelhandel in der Veringstraße die negativen deutlich überwiegen.

Oder vielleicht findet sich ein kleinerer Supermarkt mit ein wenig mehr Auswahl, der an einem der aufgegebenen Standorte oder im KUBI-Center auf dem ehem. Raffay-Gelände oder hinter dem Jugendstilhaus eröffnen will. Und hoffentlich kann

das Einzelhandelsgutachten, das im Auftrag der SAGA erstellt wird, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen; es ist am 12. Juni dem Beirat vorgestellt worden, am 25. Juni um 17.30 Uhr kommt es im Unterausschuss 2 des Ortsausschusses zur Sprache.

Offener Brief und Antworten

Wegen der drohenden Schließung der beiden Supermarktfilialen hat die Initiative Lebendiger Reiherstieg im Mai in einem Offenen Brief die Gründe für die Schließung erfragt. Die Antworten von den Konzernzentralen waren:

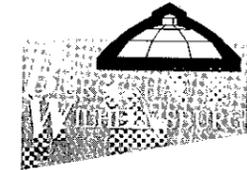
- sinkende Umsätze durch die Konkurrenz von Marktkauf (Eurospar),
- sinkende Umsätze wegen zu geringer Verkaufsfläche im Vergleich zu Konkurrenten (Minimal),
- zu wenig Parkplätze (Minimal),
- Mietvertrag läuft aus (beide).

**Und ist der Auftrag noch so klein
Sie werden stets zufrieden sein!**
KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR
Jungunternehmer übernimmt noch Aufträge
Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Minimal hat in Gesprächen erkennen lassen, dass sie eventuell an einer neuen, größeren Filiale im Reiherstiegviertel interessiert sind. Dem Spar-Konzern geht es dazu laut Presseberichten zu schlecht.

Die Initiative will sich auch weiterhin für Angebotsvielfalt im Wilhelmsburger Westen einsetzen. Nähere Informationen gibt es bei

Lebendiger.Reiherstieg@gmx.de
Lutz Neysters



Das neue Kursprogramm ist da!

(at) Prall gefüllt ist wieder das Gruppen- und Kursprogramm des Bürgerhauses, das gerade erschienen ist und in den nächsten Tagen im Stadtteil verteilt wird.

Neben „Altbewährtem“ wie Fitnessgymnastik, Yoga und Sprachkursen für Leute ab 45 gibt es auch eine Reihe neuer Angebote, z.B.

Jazzdance (montags, 18.30 bis 19.30 Uhr, vom 29.9. bis 15.12.);

Flamencotanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (ebenfalls montags);

Zauberlehrlinge - ein Zauberseminar an 2 Nachmittagen im November für Menschen ab 12 Jahren.

Unter dem Titel „**Kurz nach 2 - Bühne frei**“ startet am 17. September eine neue Theatergruppe des Bürgerhauses (mittwochs, 14 - 17 Uhr).

Also: Besorgen Sie sich das Bürgerhaus-Programmheft „Kurse und Gruppen“, darin sind alle Angebote genau beschrieben. Und melden Sie sich schnell an, denn viele Kurse sind sehr gefragt. Außerdem gibt es einen „Frühbuche-Rabatt“ - auch darüber finden Sie alle Infos im Programmheft.

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Rechtsanwälte
Petra Ahlburg
Harald Humburg
Der Interessenschwerpunkt:
Arbeitsrecht/Sozialrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte
Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Arbeits- und Sozialrecht
Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg
Tel. 040 750 628 33
Fax 040 750 628 34
Email: RAHamburg@t-online.de

Anwältinnenkanzlei
Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht
in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat
Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch
Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Neues Arbeitszeitmodell für Lehrerinnen und Lehrer

Woraus besteht die Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern?

In erster Linie unterrichten sie natürlich. Auf jede Unterrichtsstunde müssen sie sich aber vorbereiten. Das heißt, sie arbeiten sich in das Stundenthema ein, überlegen, wie sie am besten eine Stunde aufbauen und stellen Arbeitsvorlagen zusammen. Nach den meisten Unterrichtsstunden gibt es etwas nachzusehen, z.B. Hausaufgaben und Protokolle, vor allem aber Tests und Klassenarbeiten.

Einen großen Teil der Arbeit macht auch die Betreuung der Schüler aus: Gespräche in den Pausen oder nach Unterrichtsschluss, entweder mit den Schülern selbst oder deren Eltern.

Außerdem gibt es eine Reihe von Konferenzen und die Pflicht, daran teilzunehmen: allgemeine Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen, Zeugniskonferenzen, Teamsitzungen, Fachkoordinationen.

Wer sich für die Weiterentwicklung der Schule interessiert, arbeitet darüber hinaus an bestimmten Projekten, z.B. Schulhofgestaltung, Homepage, Kontakt im Stadtteil, Schulkonferenz.

In den letzten Jahren hat es neben einer Stundenerhöhung für viele Kolleginnen und Kollegen bereits eine Reihe von Sparmaßnahmen gegeben, die zu einer spürbaren Belastung des Schullebens geführt haben: Zusammenlegung von Kursen, Streichung von Förderstunden, Wegfall von Anrechnungsstunden. Im vergangenen Schuljahr alleine musste die Gesamtschule eine Sparquote von 10,3 % verkraften!

Leidtragende sind nicht zuletzt die Kinder, deren Chancen auf optimale Entwicklung und Förderung immer weiter sinken.

Da wir Lehrer uns jedoch als Anwälte der Kinder verstehen, fangen wir auf, was wir können. Auch wenn viele schon längst unter der Arbeitsbelastung leiden, wollen wir nicht die Kinder für die Sparmaßnahmen bezahlen lassen.

Aber nun geht es ans Eingemachte!

Im nächsten Schuljahr wird in allen Hamburger Schulen ein Arbeitszeitmodell eingeführt, das an ein Sparmodell gekoppelt ist. Für praktisch alle Lehrkräfte bedeutet dies eine weitere Arbeitszeiterhöhung. Diese Arbeitszeiterhöhung soll kommen, weil rund 1.000 Lehrern Stellen gestrichen werden und die Arbeit der fehlenden Kollegen auf die Beschäftigten aufgeteilt wird.

Damit nicht deutlich wird, dass auf Lehrer eine gewaltige Mehrarbeit zukommt, wurden für die einzelnen Tätigkeiten sogenannte Faktoren aufgestellt, die angeblich den anfallenden Zeitaufwand abdecken. So gilt z.B. für eine Deutschstunde in Jahrgang 5 der Faktor 1,5. Das heißt, dass für jede Unterrichtsstunde 1,5 Zeitstunden abgerechnet werden, mit Vorbereitung, Nachbereitung, Korrekturen und allem. Schon die Korrektur einer einzigen Schülerarbeit in Jahrgang 5 dauert aber bereits mindestens 15 Minuten. Bei 28 Schülern pro Klasse sind dies satte 7 Stunden!

Wer in der Schule arbeitet, weiß also, dass die Faktoren viel zu niedrig sind! Der tatsächliche Zeitaufwand ist deutlich höher! Die pro Woche angesetzte Arbeitszeit von 46,5 Stunden (wegen der längeren Ferien mehr als 40 Wochenstunden) **müssen all jene weit überschreiten, die einen einigermaßen ordentlichen Unterricht machen wollen.**

Wer auch weiß, dass bereits jetzt alle Kolleginnen hoch belastet sind, kann sich leicht ausrechnen, dass sie diese Arbeitszeiterhöhung bei allem guten Willen nicht locker wegstecken.

Wenn Lehrerinnen und Lehrer arbeitsfähig bleiben wollen, haben sie demnächst folgende Möglichkeiten:

- Sie bereiten sich weniger gründlich auf den Unterricht vor.
- Sie verzichten auf Leistungskontrollen oder fragen nur noch schematisch ab.

Rund ums Haus

- Eisenwaren
 - Gartengeräte
 - Haushaltswaren
 - Schließanlagen
 - Schlüsseldienst
- Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

- Sie stellen keine guten Arbeitsvorlagen mehr her.
- Sie sehen über Probleme der Kinder hinweg anstatt sie anzusprechen.
- Sie suchen nicht mehr den Kontakt mit Eltern.
- Sie führen Veranstaltungen außerhalb der Schule, wie z.B. Klassenreisen oder Tagesausflüge nicht mehr durch.
- Sie verzichten auf Absprachen mit Kollegen.

Oder sie sind häufiger krank.

Wie man es dreht und wendet: die Verlierer sind die Kinder. Die Lehrerkollegien können die erneute Verschärfung der Arbeitsbedingungen einfach nicht mehr verkraften!

Überlastung der Lehrer bedeutet Qualitätsverlust des Unterrichts, bedeutet weniger Zeit für Schülerinnen und Schüler, bedeutet weniger Förderung und Motivation, bedeutet schlechtere Vorbereitung auf die Zukunft!

Wir nehmen das nicht hin. Deshalb fordern wir

- Eine Arbeitszeitberechnung, die unserem tatsächlichen Arbeitsaufwand entspricht.
- Die Berücksichtigung von Belastungsfaktoren.
- Die Einstellung von jungen Kolleginnen und Kollegen.



Lehrerkonferenz der Gesamtschule Kirchdorf

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

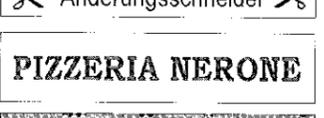
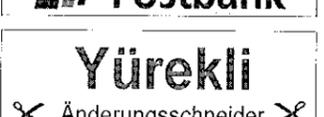
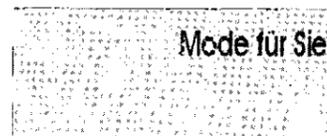
Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22



Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze

Wer hätte das gedacht?

Über 11.000 verschiedene Medikamente und Arzneien hält die Apotheke im EKZ-Wilhelmsburg bereit. Dazu kommen Kapseln, Salben und Tees aus eigener Herstellung oder nach Angabe der Ärzte zusammengestellte Präparate für ganz spezielle Anwendungen.



Von links: Renate Schwartz, Claudia Höpfer, Lilo Rosenfeld, Sengül Vurmaz, Renate Domann und Harriet Schneider

Diese enorme Vielfalt des Sortiments stellt an das Team von Harriet Schneider höchste Anforderungen. Neben elf pharmazeutischen und kaufmännischen Kräften investiert die Apotheke viel Zeit in Aus- und Fortbildung.

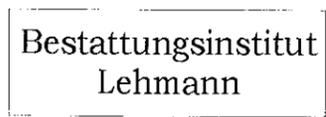
„Wir sind ein gut eingespieltes Team“ erläutert Frau Schneider die verantwortungsvolle Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen. „Ganz wichtig dabei ist für mich ein angenehmes, vertrauensvolles Betriebsklima.“

Das spürt der Kunde wenn er die Apotheke betritt. Freundlich gibt es intensive Beratung zu Medikamenten, Diabetes, Bluthochdruck und erhöhten Cholesterinwerten. Zum Service gehört auch der Verleih von Geräten wie z. B. Blutdruckmessgeräten, Milchpumpen und Inhalatoren. Im eigenen Labor können schnell einfache Blut- und Harnuntersuchungen ausgeführt werden.

Die Dekoration der Schaufenster hat Frau Schneider zur Chefsache erklärt. Es fallen ihr immer neue Themen ein, die sie liebevoll mit Objekten aus ihrer Sammlung ausstattet, z. B. mit Heilpflanzen. Den sonst so nüchternen Kundentisch schmückt stets ein frischer Blumenstrauß.

Entspannung findet Frau Schneider in der Musik und in der Aquarellmalerei. Ein wichtiges Hobby sind ihre fünf Ginkgo-Bäume.

Fotos: UFA



Die Rauhhausler Praktikanten stellen sich vor...

Wie bereits angekündigt (WIR Mai 03) stellen sich in dieser und den folgenden Ausgaben die Praktikanten des Rauhen Hauses vor, die ihre Praktikumszeit in Wilhelmsburg verbringen werden. Unter dem Motto „Frischer Wind in der Redaktion“ beginnen WIR heute mit uns.



Endlich wieder hier

Fast 27 Jahre bin ich nun schon. Ich studiere Sozialpädagogik im vierten Semester. Heute weiß ich: für mich genau das Richtige. Dies haben mir sechs Semester Soziologie – zu theoretisch – und drei Monate El Salvador / Mittelamerika – phantastische Erfahrung – gezeigt. Seinen Lebensweg auf eine andere Art und Weise zu beschreiben – für mich auch eine Erfahrung, die ich in Wilhelmsburg gemacht habe. Hier muss man auch oft beschwerliche Wege gehen, um an sein Ziel zu kommen. Und am großen Ziel der Verbesserung des Images des Stadtteils in der Öffentlichkeit möchte ich weiterhin intensiv mitwirken.

Enrico Loenicker

Eigentlich wollte ich mich für einen anderen „Verbund“ entscheiden, als es vor zwei Semestern hieß, einen Praktikumsplatz zu finden. Weil ich Wilhelmsburg und seine Menschen schon kannte. Weil ich meinen Horizont noch ein Stück erweitern wollte. Letztendlich war es jedoch eine Entscheidung des Herzens. Denn nach Wilhelmsburg kehrte ich an den Ort zurück, den ich seit 1990 kennen und lieben gelernt habe. Mein Stadtteil eben.

Die Elbinsel, mit ihren wunderschönen Stellen, der Natur, dem Flair und der Herzlichkeit der Menschen, habe ich wirklich vermisst. Ich wohne zur Zeit in Heimfeld. Studium und Arbeit ließen wenig Zeit, um auf die Insel zu kommen. Bis jetzt konnte ich nur noch durch meine Tätigkeit bei der Evangelischen Jugend Wilhelmsburg Momente im Stadtteil verbringen.

Doch ab jetzt bin ich wieder öfter hier. Mit meinem Praktikum beim Wilhelmsburger Inselrundblick habe ich nun noch mehr die Gelegenheit, den Stadtteil und die Menschen intensiver kennen zu lernen. Die Freude darüber lässt mich sagen: „Endlich bin ich wieder in Wilhelmsburg!“

Völlig neu

Völlig neu ist für mich Wilhelmsburg. Aufgewachsen bin ich im außerhamburgischen Elmshorn und fand die Großstadt lange Zeit einfach nur schrecklich. Aber mit dem Alter, inzwischen 21 Jahre, schwanden die Vorurteile und Hamburg wurde zu meiner Lieblingsstadt.

Durch das Studium an der Fachhochschule hatte ich die Möglichkeit, wenn mir mal wieder die Bahn nach Elmshorn vor der Nase weggefahren war, Hamburg zu durchstreifen. Inzwischen wohne ich in Altona und kenne mich einigermaßen in Hamburg aus, es ist zumindest nicht mehr der undurchdringliche Großstadtdschungel.

Trotzdem war Wilhelmsburg bei seiner Vorstellung neues und unbekanntes Pflaster für mich. Schon die Bahnfahrt über die Elbe und der tolle Blick auf Hamburgs Türme hat mich begeistert. Bei der Stadteinführung wurde der Begeisterung kein Einhalt gegeben, vielmehr trug das viele Wasser, die grünen Ecken und die kunterbunt gemischte Bevölkerung zu noch mehr Sympathie bei.

Somit stand die Entscheidung schon fast fest und die anderen Stadtteile hatten bei mir nicht mehr allzu viel zu melden.

Nun sitze ich gemeinsam mit Enrico montags und dienstags beim Wilhelmsburger Inselrundblick und versuche mich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Auch ist Wilhelmsburg nicht mehr unbekanntes Land und es bringt mir Spaß, immer wieder etwas Neues zu entdecken.



Sandra Köster

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Verwirrtheit im Alter: Pflegekurs für Angehörige von Demenz-Kranken

Etwa 80 % aller Pflegebedürftigen werden ohne Unterstützung professioneller Hilfen von nahen Verwandten und ehrenamtlichen Pflegepersonen zu Hause betreut. Viele Angehörige fühlen sich mit der Übernahme der Pflege vor neue Aufgaben gestellt, müssen ihre Lebenspläne ändern, werden rund um die Uhr beansprucht und fühlen sich oft emotional und körperlich überfordert.

Besonders wer zu Hause desorientierte alte Menschen betreut, erlebt häufig schwierige und belastende Situationen, die an den eigenen Kräften zehren und viele Fragen aufwerfen.

Unsere Kursreihe mit 10 Veranstaltungen bietet neben Informationen genügend Raum für Fragen und Erfahrungsaustausch. Ziel ist es, Perspektiven für eine Betreuung zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen des Erkrankten als auch die der Angehörigen berücksichtigt.

- Zeit: 14.7. - 15.9., wöchentlich montags, 17 - 19 Uhr.
- Ort: Tagespflegestätte der Diakonie Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Str. 84, 21107 HH, Tel: 75 24 59 - 28
- Leitung: Maria Merkle (Altenpflegerin / Familientherapeutin) und Burghard Bremse (Erzieher / Sozialpädagogikstudent)
- Kosten: 110 € (Der Betrag wird anschließend von der Pflegekasse erstattet!)

Bei Bedarf wollen wir eine parallel laufende Betreuungsgruppe einrichten. Wer daran interessiert ist, wenden sich bitte möglichst frühzeitig an Maria Merkle.

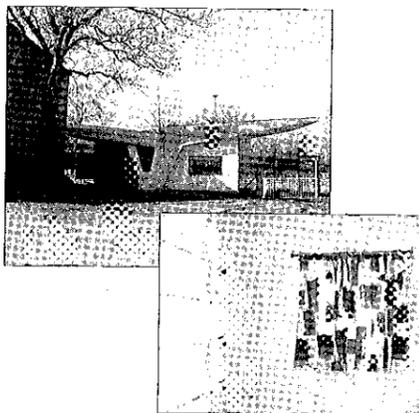
Diakonie Wilhelmsburg e.V.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

Projekt 'remote'

Das Institut für Telenautik der Hochschule für bildende Künste plant vom 14. bis zum 22.06. in Kooperation mit dem 88. Verein für Kunst und Kultur e.V., Hamburg, ein interdisziplinäres Ausstellungsprojekt an drei verschiedenen Stellen in Wilhelmsburg.

Grundlage der künstlerischen Arbeit sind die außergewöhnlichen Atmosphären ebenso wie die historischen und sozialen Aspekte der hierfür gewählten Orte. Grundidee ist, künstlerische Produktion experimentell aus den gewohnten Präsentationsräumen (Museen, Galerien) herauszulösen, und stattdessen in einen Dialog mit ausgewählten industriellen und architektonischen Hinterlassenschaften zu treten.



Hierbei liegt ein Schwerpunkt bei der Wahrnehmung aus der Distanz (remote = fern). Dieser Aspekt soll ebenfalls in der Wahl der Inhalte und Medien berücksichtigt werden. Dies wird unter anderem mit dem Einsatz von Netzwerktechnologie ermöglicht. Die Entfernung zum gewohnten künstlerischen Lebens- und Schaffensraum und damit auch die Aufgabe vermeintlicher Sicherheit soll als Nährboden die Entwicklung ungewöhnlicher Herangehensweisen fördern.

Während des Veranstaltungszeitraumes werden gleichzeitig an den verschiedenen Orten auf der Insel Wilhelmsburger temporäre Ausstellungssituationen geschaffen. Täglich findet in einem dieser Räume eine Schwerpunktveranstaltung (z.B. Vernissage, Performance, Konzert, Finissage) statt.

Die Schwerpunktveranstaltungen sollen über das Internet einem breiten Publikum, auch an ausgewählten kulturellen Orten in der Hamburger Innenstadt, zugänglich gemacht werden. Das gesamte Projekt wird zeitgleich auf der Projektseite im Netz (<http://telenautik.de/remote>) dokumentiert.

Ulf Freyhoff, Martina Ring
Hochschule für Bildende Künste

35 Jahre p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg: Lobreden im blauen Zelt

Ein blaues Zirkuszelt und viele vernünftige Gesichter, das war der erste Eindruck, den Besucher von der 35-Jahr-Feier im p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg am 22. und 23. Mai bekommen haben.



Alle sangen mit beim Gottesdienst mit Pastor Jörn Falke im Zirkuszelt

Der zweite: Hier zu arbeiten ist etwas Besonderes. Einige Zitate: „Uns erfüllt Stolz und Freude“ (Heimleiterin Iris Neumann-Wenzel und Pflegedienstleiter Heiner Westphely); „Ein innovatives Pflegezentrum, das Anlass zu andauernder Freude gibt“ (Ortsamtsleiterin Heike Severin); und zum kompletten Umbau von Haus 1 in den Jahren 2000 und 2001: „Haus 1 ist ein gelungenes Beispiel, wie ein in die Jahre gekommenes Gebäude modernisiert werden kann“ (Personalchef

Thomas Flotow).

Auch absichts der Reden hatten die Mitarbeiter vom p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg im Reinstorfweg ein attraktives Programm zusammen gestellt: Mit Bandoneonorchester, Erbsensuppe, Wilhelmsburger Männerchor und Zirkus Rinaldo. Clowns, Ponys, Kamel, Hunde und Katzen im blauen Zirkuszelt imponierten nicht nur Bewohnern und Mitarbeitern des Pflegezentrums, sondern den 140 Kindern einer Wilhelmsburger Kindertagesstätte und der Sprachheilschule Wilhelmsburg.



Spezielle Glückwünsche gab es für Dubravka Bach (Mitte), Mitarbeiterin seit 35 Jahren.

Insgesamt 500 Besucher waren zum Jubiläum gekommen: Angehörige, Anwohner, Mitarbeiter von Apotheken, Sanitätshäusern und vom Krankenhaus Groß-Sand, Professor Roland Scola, bescheinigte p&w in Wilhelmsburg, das Pflegezentrum würde eine wichtige soziale Funktion auf der Insel erfüllen. Eine Anspielung auf die enge Zusammenarbeit zwischen beiden Einrichtungen. So gibt es seit knapp zwei Jahren beispielsweise eine enge Kooperation in der Fortbildung von Pflegekräften. Das Motto für das p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg: Für künftige Anforderungen gerüstet zu sein.

pflegen & wohnen
Pflegezentrum Wilhelmsburg

Anne's Näh-Stube
Änderungs - Schneiderei

Anneliese Luckow - Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr 10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 10 - 12 Uhr

Mittwoch geschlossen

Wir ändern und reparieren



GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

**Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“**

Sehr gepflegtes Ambiente

**Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)**

Tel. & Fax 753 31 30

**Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -**

**Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern**

**Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.**

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

ADRESSEN

UNTERNEHMER

OHNE GRENZEN E.V.
 Büro-Wilhelmsburg
 Veringstr. 55
 ☎ 756 624 44
 FAX 31 768 105
 ☐ Unternehmer-ohne-Grenzen@hamburg.de

VERIKOM E.V.

Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten
 1) Dahlgrünring 2
 ☎ 750 89 86, FAX 7548281
 ☐ kirchdorf-sued@verikom.de
 2) Taelenstraße 3a
 ☎ 754 18 40, FAX 7507336
 ☐ wilhelmsburg@verikom.de

TERMINE

Montag 23. Juni, 18.30 h:
 Die Entwicklungspartnerschaft beginnt im Juni mit einer Reihe von Informations- und Beratungsveranstaltungen für Unternehmer. Dabei wird es hauptsächlich um Fördermittel und Marketing/Reklame gehen.
 Begonnen wird mit einem Seminar zum Thema Förderprogramme. Frau Hajen von der Unternehmensberatung Evers & Jung wird das Seminar leiten. Es kostet 10 Euro.
 Veringstraße 65
 → Weitere Informationen bei Gottfried Eich, ☎ 31 768 85

23./24. September:
 Neunte hanseatische Lehrstellenbörse!
 Bereits jetzt kündigt die Handelskammer die neunte Auflage ihrer erfolgreichen Lehrstellenbörse an. Laut einer Umfrage der Kammer unter 7000 Azubis haben in den letzten drei Jahren ein Viertel aller Hamburger Jugendlichen ihren Ausbildungsplatz über die Lehrstellenbörse gefunden. Also: Es lohnt sich, schon jetzt den Termin im Kalender rot anzustreichen!
 Börsensäle II-III, Handelskammer Hamburg
 → Weitere Informationen unter fin.mohaupt@hk24.de

Das erste Wilhelmsburger Lernfest geht in die Planung
 Forum Bildung Wilhelmsburg sucht kreative Menschen, die sich an den Vorbereitungen beteiligen. Im Herbst soll die schlaue Fete steigen.

Von Wilhelm Kelber-Bretz

Im Herbst 2003 wollen wir das erste große LERNFEST im Bürgerhaus veranstalten. Es soll unter dem Motto „Gemeinsam und voneinander lernen“ stehen. Alle Bildungseinrichtungen, SchülerInnen, Eltern und Interessierte aus dem Stadtteil können sich aktiv an der Planung und Durchführung beteiligen. In den nächsten Wochen und Monaten wünschen wir uns von allen Seiten Ideen und möglichst konkrete Vorschläge, um sie in die Planung einzubeziehen. Erste Ideen haben wir bereits:



Das Lernfest soll jährlich die große zentrale Veranstaltung des FBW sein. Alle Bildungseinrichtungen, von Kitas und Schulen bis hin zu Seniorenbildungsstätten, können sich dort präsentieren. Daneben soll es vielfältige Aktivitäten und Angebote für alle WilhelmsburgerInnen geben - Mitmachaktionen, Vorträge, Diskussionen und Tagungen, Vorstellungen von Partner- und Patenschaften mit anderen Organisationen, Präsentation von unterschiedlichen Lern-Ergebnissen ...

„Lernen ist die Erfahrung im Verändern der Welt.“
 Jo Beck

Den eigentlichen Festtag stellen wir uns etwa so vor:

Die Eröffnung macht der Bildungssenator. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion mit Schüler- und Elternvertretern zu aktuellen Bildungsfragen statt. Währenddessen präsentieren sich in allen Räumen des Bürgerhauses die verschiedenen Einrichtungen. Es gibt Theater- und Musikaufführungen, Vorlese- und Musikwettbewerbe. Drinnen und draußen sorgen Spielaktionen der Falkenflitzer, Mitmachangebote des ZIRKUS WILLIBALD und Vorführungen der Vereine und Musikschulen für Unterhaltung und Bildung.

Vorträge und Diskussionen runden, eingrahmt durch ein buntes Programm mit Essen und Trinken, das Fest fachlich ab.

Am Abend gibt es einen ausgewählten Vortrag und/oder einen Film in Zusammenarbeit mit dem Neuen Cinema Paradiso. Ausklingen wird das Fest mit einer gemeinsamen Party.

Wer sich an der Planung beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, seine Vorstellungen an das FBW-Büro weiterzugeben und an den Planungssitzungen teilzunehmen!

→ FBW, ☎ 42 88 25 136.

Leserbrief

Die CHANCEN haben ihren ersten Leserbrief erhalten. Das freut uns, ganz unabhängig vom Inhalt desselben. Auch in den CHANCEN gilt: Wir behalten uns Kürzungen vor. Wir fühlen uns nicht verpflichtet, jeden Brief abzudrucken. Wir kommentieren nicht, korrigieren keine Fehler, behalten uns jedoch Anmerkungen und Richtigstellungen vor.

„Betr.: WIR-Info „Chancen“ vom Mai 2003 Mit der Überschrift „Widerspruch ist möglich! So wehren Sie sich! Nicht einschüchtern lassen!“ zeigt die SoPo-Sozialpolitische Organisation Hamburg, aus dem Nernstweg in Altona, Möglichkeiten auf, wie sich Sozialhilfeempfänger gegen die Teilnahme am 1-Euro-Programm wehren können. Wilhelmsburg hatte im Januar 2001 6272 Sozialhilfeempfänger, und im November 2002 6821 Sozialhilfeempfänger (laut Prosa-DWH, Stand 4.3.03).

Davon 40% Wilhelmsburger im Alter von 0-17 Lebensjahre, davon mehr Deutsche als Ausländer behauptet Prosa-DWH. Das 1-Euro-Programm ist für erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger eine Chance ins Berufsleben. Die HAB Hamburger Arbeits-Beschäftigungsgesellschaft hat, laut Stand vom April 2003:

40 Plätze für Erwachsene und 115 Plätze laut Maßnahme nach § 19 (1) BSHG, insbesondere für Jugendliche. Hier erhalten Menschen die Gelegenheit zu gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeit. Ein Sprungbrett aus der Sozialhilfe über das Arbeitsamt mit Fördermitteln ins Berufsleben.

Schon seit Juni 2002 waren 177 Wilhelmsburger bei der HAB gemeldet. Aber nur 69 haben teilgenommen, davon konnten 32 von ihnen nach Abschluß des Programmes bei der HAB weiterbeschäftigt werden. Anspruch auf Sozialhilfe besteht nur, soweit Menschen nicht in der Lage sind sich selbst zu helfen. Denn es gibt keine Wahlfreiheit zwischen eigener Arbeit und Sozialhilfe. Selbsthilfe vor Sozialhilfe, so bestimmt es das Bundessozialhilfegesetz (BSHG), laut Information der Sozialhilfebehörde Wilhelmsburg.“

Raimund Winkler
 Wilhelm-Strauß-Weg 12
 21109 Hamburg

IMPRESSUM

CHANCEN – die Sonderseiten im Wilhelmsburger InselRundblick – werden gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Zuständig in der Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen.

Thema in dieser Ausgabe:

■ Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel
 - Seiten I, II und III -

außerdem:

■ Ausbildungsplätze durch „Kapital für Arbeit“ - Seite II

■ Wilhelmsburgs 1. Lernfest in Planung - Seite IV



Netze

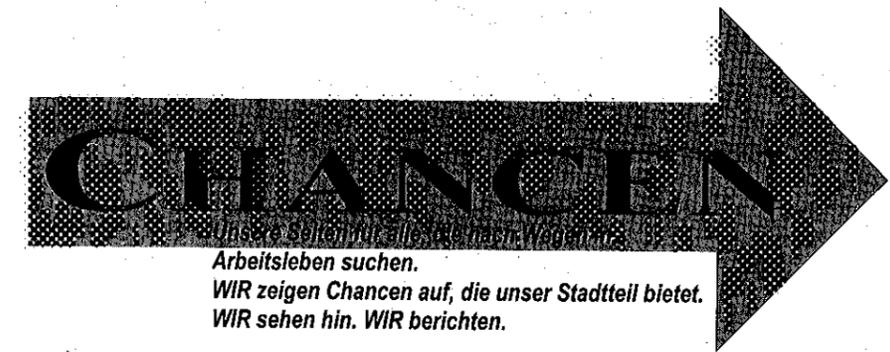
Vor zwei, drei Jahren wurde die Krise unserer Sozialsysteme gern mit dem Begriff des „sozialen Netzes“, dessen Maschen „immer größer“ würden, umschrieben.

Von immer mehr Bürgern, die dann durch diese großen Maschen „hindurchfielen“ war die Rede. Heute spricht davon kein Mensch mehr.

Es gilt als ein Zeichen sozialromantischer Realitätsferne, den Begriff noch zu verwenden. Landauf, landab hat sich mit Höchstgeschwindigkeit das Kosten-Nutzen-Vokabular der Ökonomie durchgesetzt, in dem kommt das „soziale Netz“ nicht mal mehr als sein böses Gegenstück, die „soziale Hängematte“, vor. Im neuen Sprachgebrauch gibt es einfach nur noch *Arbeitsunwillige, Nicht-Ausbildungsfähige* und andere *Versager*. „Selbstschuld“, lautet nun die Devise. Wer's nicht packt, wird zum *Verweigerer*. „Durch die Maschen gefallen“? Schnickschnack. In unserer Sprache hat eine Umkehrung der Verhältnisse Einzug gehalten, das „soziale Netz“ ist aus der Mode gekommen. Leider nicht nur sprachlich.

Für die Wirklichkeit müssen deshalb andere, neue Netze her. So eines zum Beispiel, wie die Entwicklungspartnerschaft es spinnt, emsig, emsig um all jene herum, die in diesem Stadtteil soziale und beschäftigungspolitische Arbeit tun. Ein Netzwerk wird das dann, das diese Arbeit noch effizienter und wirkungsvoller macht. Das kann Wilhelmsburg helfen beim

Durchhalten! Ihre Sigrun Clausen



„Ein Ort der Koordination“

So nennen die Mitarbeiter der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel ihre Geschäftsräume. Seit dem vergangenen Jahr wurde dort eine Reihe von Projekten zur Stabilisierung der Wirtschafts-, Arbeits- und Ausbildungssituation in Wilhelmsburg entwickelt.

Frisch renoviert erstrahlen die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Hauses Veringstraße 65. Menschen gehen ein und aus, überall stehen Tafeln mit angepinnten handschriftlichen Konzepten. Den Besucher der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel (EP) empfängt eine Atmosphäre von Offenheit und emsiger Arbeit. Und in der Tat kommt der Stein nun so richtig ins Rollen – drei neue Projekte stellten Geschäftsführer Gottfried Eich und seine drei KoordinatorInnen Anfang Juni in einem Pressegespräch vor.

Doch wofür ist die EP überhaupt zuständig und wie arbeitet sie? Dazu Uwe Sponnagel, Projektkoordinator im EP-Arbeitsbereich Wirtschaft und Arbeit: „Wir definieren uns als Netzwerker.“ Netzwerker für die Beschaffung neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze und die Erhaltung der bereits Bestehenden auf der Elbinsel.

Um dieses Ziel zu erreichen, versuchen die Mitarbeiter der EP alle vorhandenen Kräfte der Insel zu bündeln. Sie haben Kontakt aufgenommen zu allen Einrichtungen, Institutionen, Bildungsträgern und Schulen (die Genannten in der CHANCEN-Adressenliste machen nur einen Bruchteil davon aus), die sich



in Wilhelmsburg für die Verbesserung der Wirtschafts- und Beschäftigungssituation einsetzen. Diese vorhandenen Kräfte und Kompetenzen sollen fest miteinander verknüpft werden, so dass ein Netz von sich gegenseitig tragenden und befruchtenden Angeboten entsteht. Außerdem wird in allen Bereichen überlegt, wie die Arbeit der einzelnen Institutionen weiter verbessert werden kann.

Die neuen Projekte sind überall auf der Elbinsel und auf der Veddel angesiedelt. An Schulen, in Jugendhäusern, in Betrieben, in sozialen Einrichtungen, an der Volkshochschule – und für all diese Projekte haben sich kompetente Mitarbeiter zusammengetan und gemeinsam mit der EP ihr Konzept entwickelt.

Sehr konkrete, realitätsnahe Hilfs- und Förderangebote sind dabei herausgekommen. Nach und nach werden CHANCEN die Aktivitäten und (hoffentlich) ersten Erfolge dieser einzelnen Projekte vorstellen. Den Anfang macht in dieser Ausgabe Koordinator und Arbeitsberater Heinz Schramm mit seinem Projekt „Beschäftigung in Betrieben sichern“.

→ Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel ist Teil der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union. Sie wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie nähere Auskünfte?

Verbund Schule-Jugendhilfe-Betriebe
 Koordinatorin: Karin Stöckigt
 ☎ 317 668 0

Bereich Wirtschaft und Arbeit
 Koordinator: Uwe Sponnagel
 ☎ 317 668 14

Geschäftsführung
 Gottfried Eich
 ☎ 317 668 0
 FAX 317 668 17

ADRESSEN

Hier finden Sie, findet Ihr Kurzinformation zu allen wichtigen Bildungsträgern und Initiativen im Stadtteil.

ARBEITSLÖSENINITIATIVE WILHELMSBURG E.V.
Vogelhüttendeich 55
☎ 7534204, FAX 75665707
✉ aiw-Deichhaus@t-online.de;

Sozialberatung: Christel Ewert, do 13-15 h (di 11-13 h in St. Raphael, Jangnickelstr. 21).

Frauencafé: di 15-17 h

AUSBILDUNGSAGENTUR WILHELMSBURG
Am Veringhof 9
☎ 756 6826, FAX 756 68270
✉ ausbildungsagentur@hotmail.com; www.ausbildungsagentur.de

Offene Sprechzeiten: di + do, 14-17 h, telefonisch erreichbar von mo-fr.

BERUFSBILDUNG VERINGHOF FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN

Am Veringhof 19
(Landesbetr. Erziehung und Berufsbildung)
☎ 75 60 920, FAX 75609213
mo - do 8-16 h; fr 8-12 h.

BERUFSINFORMATIONSZENTRUM DES ARBEITSAMTS (BIZ)

Kurt-Schuhmacher-Allee 16
☎ 24852233, FAX 24852010
✉ www.arbeitsamt.de

BERUFS-ORIENTIERUNGSKURSE NEU STARTEN

(SBB)
Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, FAX 752 30 73
✉ neustarten.wbg@sbb-hamburg.de; www.sbb-hamburg.de
Info & Anmeldung: mo - do 8-16 h; fr 8-13 h.

BÜRGERINITIATIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER E.V.
Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5

Nachhaltige Förderung für kleine Betriebe

Mit einem neuen Projekt zur Wirtschaftsförderung will die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel Arbeitsplätze in kleinen und mittleren Unternehmen sichern.

Von Heinz Schramm

Vielen Unternehmern ist diese Situation nur allzu vertraut: Schon lange liegen gute Ideen zur Verbesserung der betrieblichen Situation in der Schublade – doch sie werden nicht umgesetzt, weil das Alltagsgeschäft dazu keine Zeit lässt. Oder weil das Wissen über entsprechende Unterstützungsangebote und geeignete Kontakte fehlt.

Hier will die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel mit dem neuen Projekt „Beschäftigung in Betrieben sichern“ Abhilfe schaffen. Durch ein unkompliziertes Beratungs- und Umsetzungsangebot werden wir Unternehmen bei der Lösung ihrer Probleme und bei der Verwirklichung neuer Ideen helfen. Auf diese Weise werden Arbeitsplätze am Ort erhalten.

Seit Anfang Mai stehe ich den Betrieben auf der Elbinsel und auf der Veddel als Betriebsberater zur Verfügung. In Betriebsbesuchen

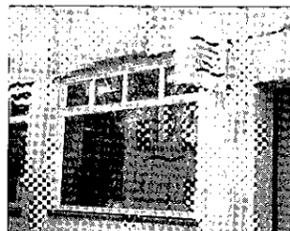
Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter

möchte ich gemeinsam mit den dortigen Verantwortlichen die individuellen betrieblichen Bedarfe herausarbeiten. Dann kann ich passende, zeitnahe und kostengünstige Unterstützungsangebote machen und ihre Umsetzung betreuen.

Der Beratungsservice für Unternehmen ist kostenlos, da das Projekt aus Mitteln der EU und der Wirtschaftsbehörde gefördert wird.

Themen meiner bisher durchgeführten Betriebsberatungen waren: Probleme von Auszubildenden mit den Anforderungen der Berufsschule, Unterstützung bei der Personalsuche, Vermittlung kostengünstiger und wirkungsvoller Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter und die Beschaffung von Fördermitteln für Kleinunternehmen.

Ein kleines Beispiel: Eine hiesige Firma beschäftigt einen Mitarbeiter ausländischer Herkunft, der schon seit Jahren gute Arbeit leistet. Da er aber keinen Führerschein besitzt, sind seine Einsatzmöglichkeiten für den Betrieb oft eingeschränkt. Seine



Das Büro der EP in der Veringstraße 65. Foto: EP

Fördermittel für Kleinunternehmen

Versuche, den Führerschein zu erwerben, scheiterten bisher an seinen unzureichenden Sprachkenntnissen. Mehrmals fiel er durch die theoretische Prüfung. Ich konnte den Betrieb darauf hinweisen, dass es sowohl die Möglichkeit zu einer mündlichen theoretischen Prüfung in der Muttersprache gibt, als auch eigens in verschiedenen Landessprachen abgefasste Prüfungsbögen.

Das Projekt „Beschäftigung in Betrieben sichern“ wird zunächst bis zum Juli 2005 bestehen.

➔ Wenn Sie einen Terminwunsch oder Fragen haben, erreichen Sie mich im Büro der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel in der Veringstraße 65.

Heinz Schramm, ☎ 31 76 68 16.

100 000 Euro für jeden neuen Azubi

Die Bundesregierung fördert mit ihrem Programm „Kapital für Arbeit“ jetzt auch die Einrichtung neuer Ausbildungsplätze.

sic. Im Jahr 2002 sind bundesweit 6,8 Prozent weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorjahr. Im März 2003 sprach Bundeskanzler Gerhard Schröder von 110 000 fehlenden Ausbildungsplätzen. Die Handelskammer Hamburg warnt bereits vor einem Mangel an qualifizierten Nachwuchs-Fachkräften. Gleichzeitig hat sich die Wirtschaft nicht an die Verabredung gehalten, die im „Bündnis für Arbeit“ getroffen wurde: Es hat eben nicht „jeder, der einen Ausbildungsplatz sucht und ausbildungsfähig ist ... einen Ausbildungsplatz bekommen“.

Jetzt setzt die Bundesregierung eine von der Hartz-Kommission vorgeschlagene Maßnahme in die Tat um:

Sie versucht, mit Krediten diejenigen Arbeitgeber zu fördern, die neue Ausbildungsplätze in ihren Betrieben schaffen. Über das Programm „Kapital für Arbeit“ können Unternehmen für jeden zusätzlich unter Vertrag genommenen Auszubildenden ein günstiges Darlehen von bis zu 100 000 Euro aufnehmen. Sie können dies über ihre Hausbank bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau beantragen. Das Angebot richtet sich an Betriebe und Freiberufler mit bis zu 500 Millionen Euro Jahresumsatz. Bleibt zu hoffen, dass dies tatsächlich ein guter Anreiz ist!

➔ Nähere Informationen zu den Kreditmodalitäten und zum Programm „Kapital für Arbeit“: www.kfw.de oder www.mittelstandsbank.de

„Was leistbar ist, mach' ich!“

Heinz Schramm sucht nach maßgeschneiderten Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen. Nicht nur für wirtschaftliche Probleme kennt er die richtigen Adressen, auch bei sozialen Schwierigkeiten weiß er Anlaufstellen. Ein Interview.

CHANCEN: Herr Schramm, seit drei Wochen läuft jetzt die Betriebsberatung im Rahmen des Projekts „Beschäftigung in Betrieben sichern“. Wie wird ihr Angebot angenommen?

Heinz Schramm: Ich rufe im Moment die Betriebe an und stelle meine Angebote vor. Wenn man bedenkt, dass Betriebe sehr ungern Probleme nach außen tragen, dann habe ich bisher eine zufriedenstellende Resonanz. Relevante Aussagen kann ich erst in einem halben Jahr machen, wenn ich meine 600 Betriebe kontaktiert habe.

CHANCEN: Um was für Betriebe handelt es sich?

Schramm: Alle mit zwei bis fünfzig Mitarbeitern. Das kann ein Reinigungsdienst sein ebenso wie ein Laden oder ein kleiner Handwerksbetrieb.

CHANCEN: Was sind die Probleme, vor denen kleine und mittlere Unternehmen stehen?

Schramm: Das ist ganz unterschiedlich. Ein wichtiger Punkt ist der Umgang mit der EDV. Viele kleinere Unternehmen haben da ungenutzte Potenziale und sehen keine Möglichkeit, ihre Mitarbeiter entsprechend zu schulen. Das fängt manchmal schon beim Erstellen eines Serienbriefes an.

CHANCEN: Wo wäre noch Schulung sinnvoll?

Schramm: Beim Thema Kundenkontakt. Ein kundenfreundliches Verhalten ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg. - Manchmal geht es um neue Arbeitstechniken: Man hat einen guten Schweißer im Betrieb, doch plötzlich kommt ein neuer Auftrag, der erfordert eine neue Schweißtechnik – wie gut wäre es dann, den Mitarbeiter freistellen zu können, damit er die neue Technik lernen kann.

CHANCEN: Und so etwas ermöglichen Sie mit Ihrem Projekt?

Schramm: Ja. Wenn ein Unternehmer mit einem solchen Problem an mich herantritt, dann kann ich ihm eine passende Qualifizierungsmaßnahme für seine Mitarbeiter herausuchen.

CHANCEN: Inwiefern „passend“?
Schramm: Passend bedeutet: kostengünstig, schnell umsetzbar. Im Verbund der Entwicklungspartnerschaft haben wir viele strategische

Partner, die ganz unterschiedliche Leistungen für eine Betriebsentwicklung erbringen können. Meine Aufgabe ist es, die Betriebe auf diese Möglichkeiten hinzuweisen.

CHANCEN: Aber kann ein kleiner Betrieb es sich denn leisten, einen Mitarbeiter einfach freizustellen?

Schramm: Wir wissen, wie schwierig das ist. Daher sorgen wir, wenn es gewünscht wird, für Personalersatz.

CHANCEN: Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören auch soziale Probleme am Arbeitsplatz?

Schramm: Sicher. Persönliche Probleme der Mitarbeiter oder auch Reibereien in der Belegschaft können ein Unternehmen schwächen.

CHANCEN: Was können Sie da tun?

Schramm: Ich kenne auch da passende Beratungsstellen und Hilfen. Ich weiß einfach, wer das gut macht.

CHANCEN: Wenn Sie nun gemeinsam mit dem Unternehmer einen Plan entwickelt und ihm die richtigen Partner und Möglich-

keiten aufgezeigt haben – wie geht's dann weiter?

Schramm: Erst einmal liegt es natürlich in der Hand des Betriebs, wie er sich an die Umsetzung der Vorschläge macht. Doch wenn es gewünscht wird, stehe ich auch in der Umsetzungsphase zur Verfügung. Wenn es leistbar ist, mach' ich das.

CHANCEN: Gelder haben Sie aber nicht zu vergeben.

Schramm: Nein, wir wissen nur, wo und wie man sie bekommen kann. Insgesamt finden sich innerhalb des Verbundes der



Heinz Schramm, 38, ist seit Anfang diesen Jahres Betriebsberater für die Entwicklungspartnerschaft. In Trägerschaft der PlusPunkt GmbH betreut er das neue Projekt. Zur Zeit nimmt er Kontakt zu allen Betrieben in Wilhelmsburg und auf der Veddel auf, um ihnen die Angebote des neuen Projekts vorzustellen. Foto: EP

„Wir sorgen für Personalersatz, solange ein Mitarbeiter bei einer Fortbildung ist.“

Entwicklungspartnerschaft für die meisten betrieblichen Bedarfe passende und empfehlenswerte Angebote.

CHANCEN: WIR wünschen Ihnen, dem Projekt und den Unternehmen viel Erfolg! Danke für das Gespräch.

ADRESSEN

☎ 7515 71/72, FAX 3078331
Sprechzeiten: mo, di, do 10-17 h, mi 14-18 h

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten:
Neuhöfer Str. 26
☎ 752 2865, FAX 3078955

ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFT ELBINSEL

Veringstr. 65
☎ 3176680, FAX 31766817
✉ info@ep-elbinsel.de
Lesen Sie auch unseren Bericht auf den Seiten I, II und III.

FORUM BILDUNG WILHELMSBURG (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg
Perlstieg 1
☎ 42 88 25 - 136
Sprechzeiten: Während der Schulzeiten.
Lesen Sie auch den Bericht des FBW auf Seite IV.

GANGWAY E.V.

Anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe, Gemeinnütziger Verein
Ellerholzweg 1b
☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
✉ gst@gangway.info

HAMBURGER ARBEIT

Betrieb Wilhelmsburg
Am Veringhof 7
☎ 0800 463 64 22

HAUS DER JUGEND KIRCHDORF

Krieterstr. 11
☎ 754 6566, FAX 74200801
Geöffnet: mo 15-18 h; di & do 14.30-21 h; mi 14-21 h; sa 18-21 h; **Mädchentag** fr 15-21 h.
Hier macht Henning Meiforth **Ausbildungsvorbereitende Hilfen.**

JOB-LOKOMOTIVE

Neuhöfer Str. 23
(im Puhst-Hof, Haus 8)
☎ 75 66 13 61
Info: mo 10-14 h & do 16-18 h.